brahms

CE

EINBRUCHMELDEZENTRALE

ProxiNET8

BENUTZERHANDBUCH

Deutsch DE

DEUTSCH

INDEX

1 ZEICHEN- UND WORTERKLÄRUNG ..... S. 4
2 VERWENDUNGSBEDINGUNGEN ..... S. 4
3 WICHTIGE SICHERHEITSREGELN ..... S. 4
4 BEZUGSNORMEN ..... S. 4
2.1 VERWENDUNGSZWECK 4
2.2 GARANTIE UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG 4
5 ALARMANLAGE ..... S. 5
5.1 BEREICHE UND EINGÄNGE 5
6 SZENARIEN ..... S. 6
7 BENUTZERCODES ..... S. 6
7.1 VERWALTUNG DES BENUTZERCODES (INDIVIDUELLER CODE) 7
CODE ÄNDERN 7
CODEEIGENSCHAFTEN 7
BESCHREIBUNG 8
7.2 VERWALTUNG VON CODES ANDERER BENUTZER 8
EINEN CODE ERSTELLEN 8
EINEN CODE LÖSCHEN 9
AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN 9
CODES ÄNDERN 10
CODEEIGENSCHAFTEN 10
8 TRANSPONDERSCHLÜSSEL ..... S. 11
BESCHREIBUNG DER CODES 11
8.1 SCHLÜSSEL KONTROLLIEREN 11
8.2 SCHLÜSSEL VERWALTEN 12
EINEN SCHLÜSSEL ERSTELLEN 12
EINEN SCHLÜSSEL LÖSCHEN 12
Einen existierenden Schlüssel aktivieren / deaktivieren 13
EIGENSCHAFTEN DER SCHLÜSSEL 13
BESCHREIBUNG DER SCHLÜSSEL 14
9 ANLAGENSTEUERUNG ÜBER DISPLAY DER TASTATUR BZW. DER ZENTRALE ..... S. 14
9.1 DISPLAY DER TASTATUR UND DER ZENTRALE 14
DISPLAY TASTATUR 15
LEUCHTANZEIGEN 15
DISPLAY ZENTRALE 15
ALPHANUMERISCHE TASTATUR PXKWD UND PXKTB-PXKTN 16
SUMMER DER ZENTRALE 16
KONTRAST DISPLAY DER ZENTRALE 16
9.2 AUFBAU ANLAGENVERWALTUNG 16
BEFEHLSTASTER ZENTRALE PROXINET8 16
9.3 AUFBAU DES BENUTZERMENÜS 17
9.4 EINSCHALTEN ÜBER SZENARIEN 18
EINSCHALTEN OHNE OFFENE EINGÄNGE 18
EINSCHALTEN MIT OFFENEN EINGÄNGEN 18
9.5 AUSSCHALTEN 19
9.6 TRENNUNG VON BEREICHEN 20
TRENNUNG VON BEREICHEN ÜBER SZENARIUM 20
TRENNUNG VON BEREICHEN ÜBER BENUTZERMENÜ 21
9.7 EINBRUCHSALARME 21
ALARM UNTERDRÜCKEN 22
RÜCKSETZEN DES ALARMSPEICHERS 22
9.8 STÖRUNGEN 22
9.9 EREIGNISSE 23
AKTIVE ALARME 23
AKTIVE STÖRUNGEN 24
EREIGNISSE FILTERN 24
EREIGNISPROTOKOLL 24
9.10 VERLÄNGERUNG 25
9.11 TELEFONIE 25
RESTGUTHABEN SIM 25
ABLAUFDATUM SIM 26
GSM-SIGNAL 26
9.12 CODES 26
9.13 SCHLÜSSEL 26
9.14 DATUM UND UHRZEIT 27
EINSTELLUNG VON DATUM UND UHRZEIT 27
9.15 AUSGÄNGE 27
9.16 BEREICHSTEST 28

9.17 WARTUNGSDIENST 28
TELE-FERNWARTUNG (NUR MIT INSTALLIERTER PXTEL PLATINE) 28
9.18 INFOS 29
DATEN DES MONTEURS 29
VERSION DER ZENTRALE 29
10 ANLAGENSTEUERUNG ÜBER LESER ..... **S.** 30
10.1 DER TRANSPONDERLESER 30
10.2 ANZEIGE DES ANLAGENSTATUS 31
STÄNDIG ANGEZEIGTER ANLAGENSTATUS 31
MASKIERTE ANLAGE 31
10.3 EINSCHALTEN ÜBER SZENARIEN 31
EINSCHALTEN OHNE OFFENE EINGÄNGE 31
EINSCHALTEN MIT OFFENEN EINGÄNGEN 32
10.4 AUSSCHALTEN DER ANLAGE 32
10.5 EINBRUCHSALARME 33
ALARM UNTERDRÜCKEN 33
RÜCKSETZEN DES ALARMSPEICHERS 33
10.6 STÖRUNGEN 34
11ANLAGENSTEUERUNG ÜBER TELEFONANRUF ..... **S.** 34
11.1 VOICE GUIDE 34
ZUGRIFF AUF DIE VOICE GUIDE 34
ANRUFBEANTWORTER ÜBERSPRINGEN 34
11.2 AUFBAU DER VOICE GUIDE 35
11.3 ÜBERPRÜFUNG DES ANLAGENSTATUS 36
11.4 EINSCHALTEN MITTELS SZENARIUM 36
11.5 AUSSCHALTEN 36
11.6 TRENNUNG 36
11.7 STÖRUNGEN 37
11.8 EREIGNISSE 37
11.9 OFFENE EINGÄNGE 37
11.10 AUSGÄNGE 37
11.11 FORTGESCHRITTENES MENÜ 38
ABFRAGEN DER EINGÄNGE 38
ABFRAGEN UND STEUERUNG DER AUSGÄNGE 38
11.12 TELEFONMELDUNG EMPFANGEN, WENN EIN ALARM VORLIEGT 38
TELEFONANRUFE UNTERBRECHEN (Taster 5) 39
TELEFONANRUFE UNTERBRECHEN UND ZUGRIFF AUF DIE VOICE GUIDE (Taster 0) 39
11.13 STÖRUNGEN 39
12 ANLAGENSTEUERUNG ÜBER SMS ..... **S.** 40
12.1 SMS-BEFEHLE 40
SICHERHEIT DER SMS 40
SMS ERSTELLEN 40
12.2 TABELLE DER SMS-BEFEHLE 41
13 STEUERUNG HAUSAUTOMATIONSANLAGE ÜBER SMS ..... **S.** 42
SICHERHEIT DER SMS 42
SMS ERSTELLEN 42
13.1 EMPFANG VON SMS BEI ALARM 43
13.2 STÖRUNGEN 43
STÖRUNG BEHEBEN 43
14 TECHNISCHES DATENBLATT DER ANLAGE ..... **S.** 44
ANLAGENBEREICHE 44
SZENARIEN 44
TASTATUREN 44
LESER 45
ANLAGENBEREICHE 45
TELEFONAPPARATE 45
BENUTZERCODES 45
SCHLÜSSEL 45
14 HERSTELLERERKLÄRUNG ..... **S.** 48

1 Zeichen- und Worterklärung

⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

☞ Dieses Zeichen steht für Abschnitte, die sorgfältig durchzulesen sind.

● Ständig leuchtende Leuchtanzeige.

● Ausgeschaltete Leuchtanzeige.

◍ Schnell blinkende Leuchtanzeige.

MONTEUR: das ist die für die Planung, Verwirklichung und Programmierung der Anlage verantwortliche Person/Firma.

BENUTZER: das ist/sind die Person/en, die die Einbruchmeldezentrale benutzt/benutzen.

2 Verwendungsbedingungen

2.1 Verwendungszweck

Die Einbruchmeldezentrale PROXINET8 wurde entwickelt, um die Sicherheit in Wohn- und Dienstleistungsbereichen zu erhöhen.
☞ Sämtliche von den in dieser Anleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

2.2 Garantie und Haftungsbeschränkung

Die für unsere Produkte gewährte Garantie umfasst die Wiederübereinstimmung mit den Konformitätsvorschriften mittels kostenloser Reparatur bzw. Ersatz der Teile, die wir aufgrund von durch unsachgemäße Fertigung entstandenen Mängeln als nicht den Konformitätsvorschriften entsprechend einschätzen. Inbegriffen sind auch die durch den Ersatz (Eingriffe, Spedition...) entstandenen Kosten.
Der Verkäufer der Produkte von BPT, S.p.A. a socio unico ist zur direkten Haftung gegenüber den Endkunden verpflichtet und erkennt diesen das Anrecht auf Garantie unserer Produkte an. Jeder Benutzer muss sich für jegliche, die Garantie betreffende Maßnahme ausschließlich an den Verkäufer, der ihm die Ware geliefert hat, wenden und diesem etwaige Mängel des Produktes innerhalb von zwei Monaten nach deren Feststellung melden.
Sollte der Benutzer den Mangel nicht innerhalb der angegebenen Frist melden, erlischt die Garantie. Eine Beanstandung führt in keinem Fall zur Annullierung oder Minderung der Bestellung durch den Kunden und zur Zahlung von Schadensersatz jeglicher Art von unserer Seite. Die von uns gewährte Garantie erlischt, wenn die als mangelhaft zurückerstatteten Teile verändert oder repariert wurden.
Die BPT S.p.A. a socio unico haftet nicht im Fall von durch unzulässige Verwendung entstandene Schäden. Da die Einbruchmeldeanlage vom Montagefachmann, der Produkte der BPT S.p.A. a socio unico sowie Produkte von Dritten verwendet, geplant und verwirklicht wird, kann das Unternehmen die Zuverlässigkeit der Einbruchmeldeanlage nicht gewährleisten. Die BPT S.p.A. a socio unico haftet nicht für Schadensersatzansprüche des Benutzers, des Montagefachmanns oder von Dritten für die Nutzung und die Montage unserer Produkte.

3 Wichtige SICHERHEITSREGELN

Eine korrekt geplante Einbruchmeldeanlage bietet hohe Sicherheit der zu schützenden Räume. Um dies zu gewährleisten, müssen einige Regeln befolgt werden:

⚠ Die Codes nicht Unbefugten zur Kenntnis bringen.

⚠ Keine einfachen oder leicht zu erratenden (Geburtstag...) Codes verwenden; alle Zentralen erhalten werksseitig den Code "123456", sicher stellen, dass dieser Code geändert wurde. Die Schlüssel der Anlage nicht unbeaufsichtigt liegen lassen.

⚠ Im Fall von Störungen oder falschen Alarmmeldungen, sofort den Monteur kontaktieren. Die Wartung der anlage darf nur von vertrauenswürdigen Fachleuten (Monteur) vorgenommen werden; es ist verboten Teile des Systems zu verändern, man riskiert die Funktionstüchtigkeit und auch Teile, die unter gefährlicher Stromspannung stehen, zu berühren.

4 Bezugsnormen

Das Produkt entspricht den folgenden Normen: siehe Konformitätserklärung am Ende des Handbuchs.

5 Alarmanlage

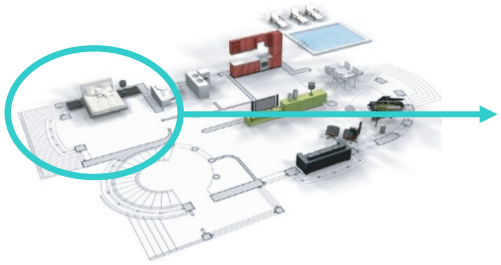
Die Einbruchmeldeanlage ist ein System, das aus Geräten besteht (Tastaturen, Sirenen, Schlüssel, Leser, ...) die die Sicherheit des Raums erhöhen und im Notfall abschreckende Maßnahmen (Sirenen) sowie Meldungen (Telefonmeldungen, SMS, Wachdienst,...) herbeiführen.

Der Monteur hat die Aufgabe, den Benutzer mit dem Betrieb der Einbruchmeldezentrale vertraut zu machen.

Sicherstellen, dass der Monteur das technische Datenblatt am Ende dieses Handbuchs ausgefüllt hat.

5.1 Bereiche und Eingänge

Die Unterteilung der Anlage in Bereiche und der Bereiche in Eingänge soll die Steuerung des Einschaltens der Anlage durch den Benutzer vereinfachen und die Feststellung etwaiger Einbrüche erleichtern.



ANLAGE
(Wohnung)
Die Anlage entspricht dem zu schützenden Raum, sie ist in Bereiche unterteilt.

AREA
(Schlafbereich)
Der Bereich ist ein Teil der Anlage und besteht aus Eingängen.

EINGANG
(Melder)
Der Eingang ermöglicht die Feststellung von Einbrüchen.

Der Monteur hat die Aufgabe den Benutzer über die Unterteilung der Bereiche, deren Verwendung und Abdeckung zu unterrichten.

Das Öffnen der Zentrale bewirkt eine Alarmmeldung.

Die Wartung der Zentrale und der Batterie muss von Fachleuten vorgenommen werden.

6 Szenarien

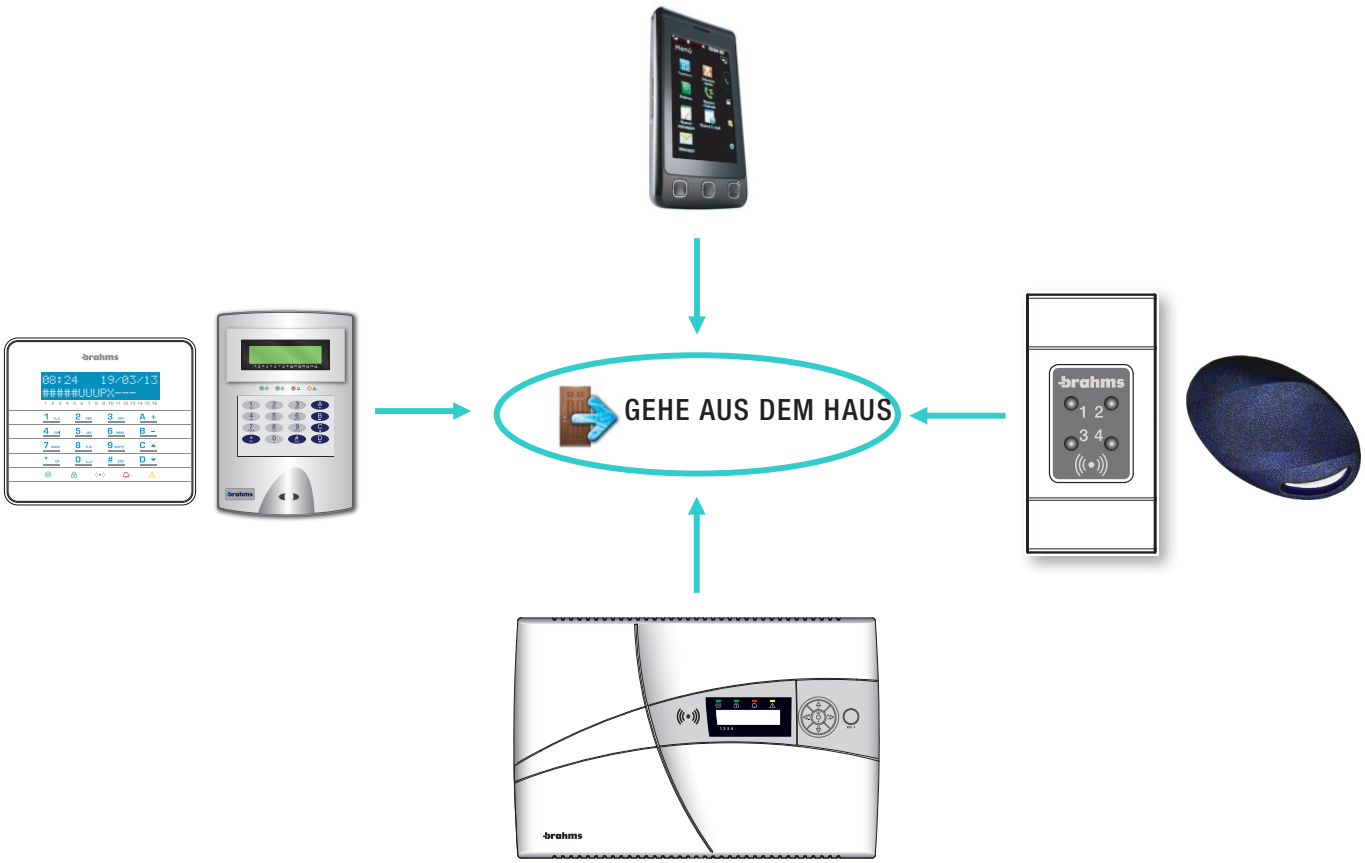
Die Steuerung der Anlagen mittels Szenarien vereinfacht das Einschalten der Bereiche für den Benutzer. Auf diese Weise ist die Steuerung einfach und sicher.

Die Szenarien werden vom Monteur programmiert und ermöglichen:

- Die Einstellung des Einschaltstatus der Anlage.
- Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Ausgängen.

Der Monteur hat die Aufgabe den Benutzer über die Eigenschaften und die Verwendung der Szenarien aufzuklären.

Für die Verwendung der Szenarien siehe die Abschnitte zur Anlagensteuerung der verwendeten Geräte (Tastaturen, Leser, ...).



7 Benutzercodes

Der Code (auch Benutzercode) ist der PERSÖNLICHE Schlüssel, um die Anlage über die Tastatur zu steuern.
Um das Benutzermenü zu öffnen, den werksseitig eingestellten Code `123456` eingeben bzw. den zuvor in der Zentrale angelegten Transponderschlüssel verwenden.

Je nach Eigenschaft des Benutzercodes kann man:

- Ein-/Ausschaltszenarien von Bereichen starten über: Tastaturen, Leser, Telefon und Web-Schnittstelle.
- Das Benutzermenü über Displaytastatur öffnen.

Mit dem Menü `USER CODE MANAGEMENT` kann man :

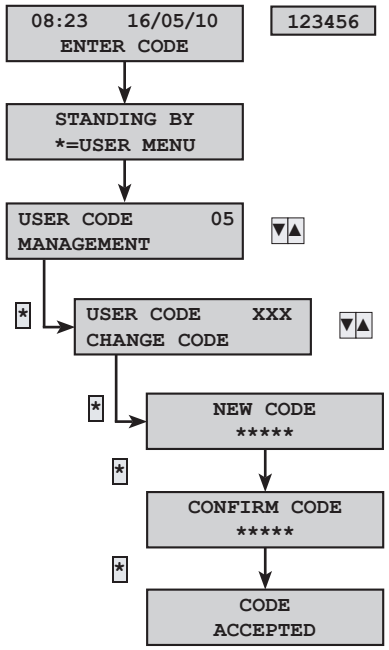
- Den Code ändern.
- Die Eigenschaften anzeigen.
- Die Beschreibung des Codes ändern

Keine einfachen oder leicht zu erratenden (Geburtstag...) Codes verwenden; alle Zentralen werden mit einem werksseitigen Code `123456` hergestellt Sicherstellen, dass dieser Code deaktiviert wurde (um dies zu prüfen, den Code auf der Tastatur eingeben, wenn die Meldung `WRONG CODE` erscheint ist der Code deaktiviert).
Passworte, die nur aus gleichen Ziffern bestehen, sind nicht zulässig. Z.B. 111111, 333333,...

Der Monteur hat die Aufgabe den Benutzer über die Eigenschaften und die Verwaltung des Benutzercodes aufzuklären.

7.1 Verwaltung des Benutzercodes (individueller Code)

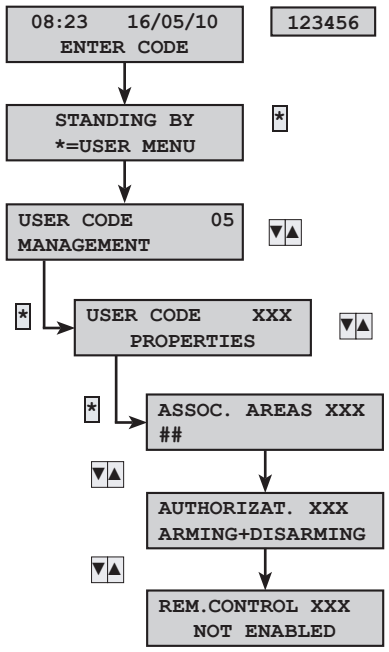
CODE ÄNDERN



Um den Code zu ändern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `USER CODE MANAGEMENT` auswählen und auf drücken *.
4. Mit ▲ ▼ auswählen `CHANGE CODE` (`XXX` zeigt den Index des individuellen Benutzercodes an) und auf * drücken.
5. Den neuen Code eingeben und mit * bestätigen (4-, 5- und 6-ziffrige Codes sind gültig).
6. Den neuen Code wiederholen und mit * bestätigen.
7. Wenn der Code angenommen wurde, erscheint `CODE ACCEPTED`.
8. Auf # um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

CODEEIGENSCHAFTEN

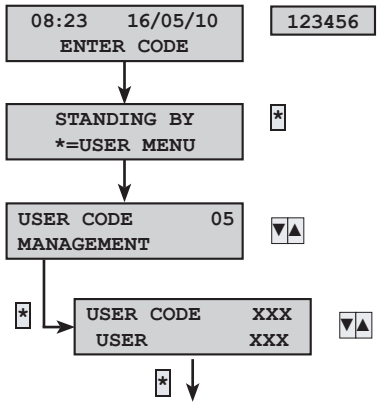


Die Eigenschaften des Benutzercodes können nicht geändert werden. Sollte eine Änderung notwendig sein, den Monteur kontaktieren.

Um die Eigenschaften des Benutzercodes anzuzeigen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `USER CODE MANAGEMENT` auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ `PROPERTIES` auswählen (`XXX` zeigt den Index des individuellen Benutzercodes an) und auf * drücken.
5. Mit den Tastern ▲ ▼ die Eigenschaften des Codes durchscrollen.
   a. `ASSOC. AREAS` Die vom Benutzer gesteuerten Bereiche der Anlage anzeigen. Je nach der dem Benutzercode zugeordneten Programmierung kann der Benutzer mit diesem Code die zugewiesenen Bereiche steuern. Mit # versteht man einen gesteuerten Bereich, mit – versteht man einen nicht gesteuerten Bereich.
   b. `AUTHORIZAT.` Zeigt die Codeeigenschaften in den zugeordneten Bereichen an:
      i. `ARMING+DISARMING` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche ein- und ausschalten kann.
      ii. `SWITCHING ON ONLY` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche nur ein- und nicht ausschalten kann.
   c. `REM.CONTROL` Zeigt an, dass der Code die Einbruchmeldezentrale über Fernsteuerung (Telefon) schalten kann.
6. Auf # drücken um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

BESCHREIBUNG



Um die Beschreibung des Benutzercodes zu ändern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ USER CODE MANAGEMENT auswählen und auf * drücken.
4. Mit den Tastern ▲ ▼ wird der Text geändert.
5. Mit den Tastern + - kann man von Zeichen zu Zeichen wechseln.
6. Nach der Änderung auf * drücken um zu bestätigen oder mit # unterbrechen.
7. Auf # drücken, um den Vorgang zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

7.2 Verwaltung von Codes anderer Benutzer

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie man die Codes anderer Benutzer der Anlage (Kinder, Hausangestellte, Mitarbeiter, Wachdienst, ...) verwalten kann. Die Codeeigenschaften werden während der Planung vom Monteur festgelegt.

Über das Menü VERWALTUNG ANDERER CODES kann man:

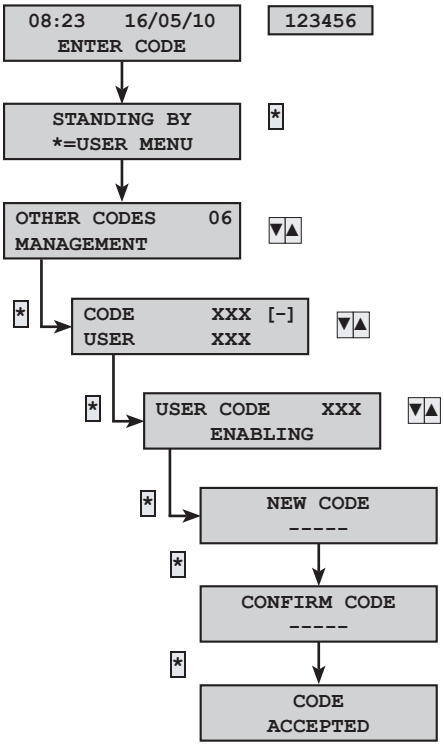
- Einen Code erstellen / löschen.
- Einen existierenden Code aktivieren / deaktivieren.
- Das Passwort des Codes ändern.
- Die Eigenschaften anzeigen.
- Das Passwort des Codes ändern

⚠ Keine einfachen oder leicht zu erratenden (Geburtstag...) Codes verwenden.

☞ Wenn dieser Menüpunkt nicht angezeigt wird, ist der Benutzercode mit dem man das Menü geöffnet hat nicht für diese Funktion freigegeben. Den Monteur kontaktieren, wenn man freigegeben werden möchte.

☞ Der Monteur hat die Aufgabe den Benutzer über die Eigenschaften und die Verwaltung des Benutzercodes aufzuklären.

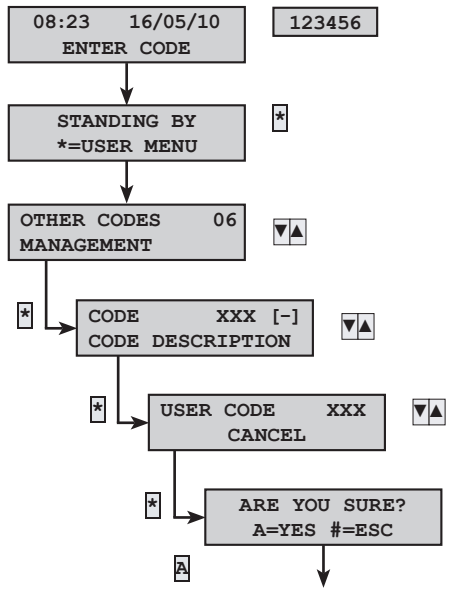
EINEN CODE ERSTELLEN



⚠ Die Erstellung verändert die Codeeigenschaften nicht. Den Monteur kontaktieren, wenn man die Eigenschaften verändern möchte. Um den Code eines anderen Benutzers zu erstellen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ OTHER CODES MANAGEMENT auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ den Benutzercode auswählen und auf * drücken (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Code freigegeben ist, [-] bedeutet, dass der Code nicht freigegeben ist; XXX gibt den Index des Benutzercodes an).
5. Wenn der Code nicht existiert, mit ▲ ▼ CREATE auswählen und auf * drücken.
6. Den neuen Code eingeben und mit * bestätigen (4-, 5- und 6-ziffrige Codes sind gültig).
7. Den neuen Code wiederholen und mit * bestätigen.
8. Wenn der Code angenommen wurde, erscheint CODE ACCEPTED .
9. Auf # drücken, um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

EINEN CODE LÖSCHEN



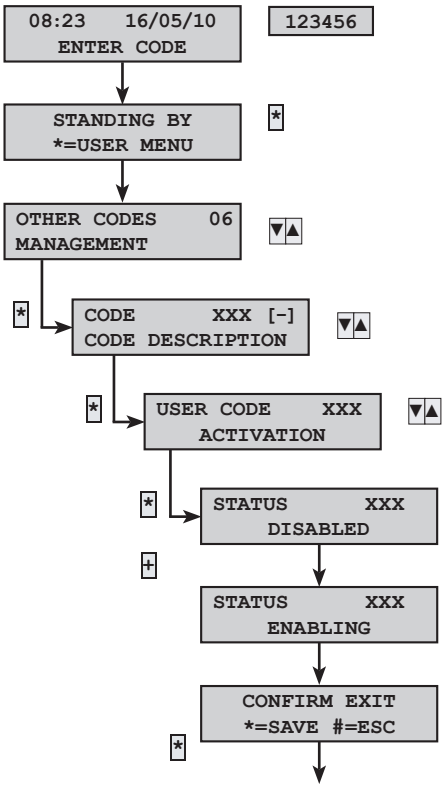
⚠ Durch das Löschen werden die Codeeigenschaften nicht verändert. Den Monteur kontaktieren, wenn man die Eigenschaften verändern möchte.

Um den Code eines anderen Benutzers zu löschen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `OTHER CODES MANAGEMENT` auswählen und auf drücken * drücken.
4. Mit ▲ ▼ den Benutzercode auswählen und auf * drücken (`XXX` gibt den Index des Benutzercodes an).
5. Mit ▲ ▼ `CANCEL` auswählen und auf * drücken.
6. Mit A das Löschen bestätigen bzw. mit # unterbrechen.
7. Auf # drücken, um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

Wenn der individuelle Code dazu freigegeben ist, kann man die Codes anderer Benutzer aktivieren bzw. deaktivierken.

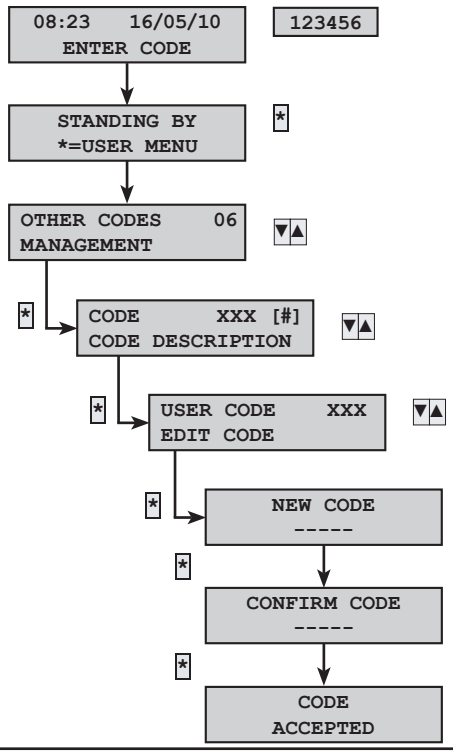


Um den Code eines anderen Benutzers zu aktivieren/deaktivieren, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `OTHER CODES MANAGEMENT` auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ den Benutzercode auswählen und auf * drücken (das Zeichen `[#]` bedeutet, dass der Code freigegeben ist, `[-]` bedeutet, dass der Code nicht freigegeben ist; `XXX` gibt den Index des Benutzercodes an).
5. Mit ▲ ▼ `ENABLING` auswählen und auf * drücken.
6. Auf dem Display wird der Aktivierungsstatus des Codes angezeigt.
7. Auf + drücken, um zu aktivieren bzw. auf − drücken, um zu deaktivieren.
8. Auf * drücken und die gewünschte Aktion bestätigen.

CODES ÄNDERN

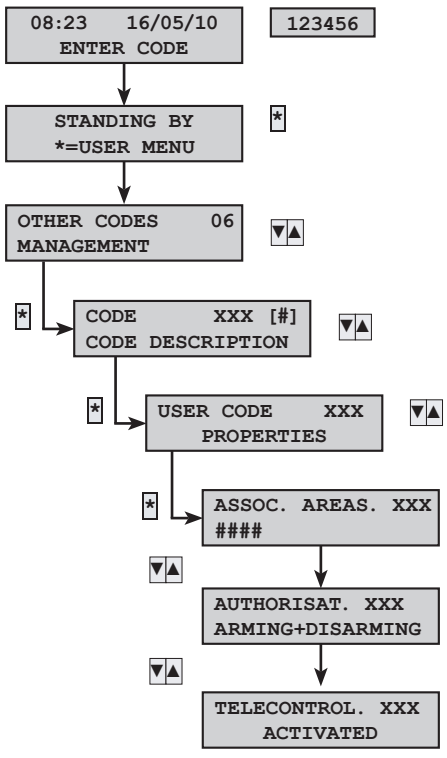
Wenn der eigene Code für die Änderung freigegeben ist, kann man die Codes der anderen Benutzer ändern.



⚠ Keine einfachen oder leicht zu erratenden (Geburtstag...) Codes verwenden, …). Um den Code eines anderen Benutzers (nicht den eigenen) zu ändern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲▼ `OTHER CODES MANAGEMENT` auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲▼ den Benutzercode auswählen (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Code freigegeben ist, [-] und bedeutet, dass der Code nicht freigegeben ist) und auf drücken. *.
5. Mit ▲▼ `EDIT CODE` auswählen (`XXX` zeigt den Index des individuellen Benutzercodes an) und auf * drücken.
6. Den neuen Code eingeben und mit * bestätigen (4-, 5- und 6-ziffrige Codes sind gültig).
7. Den neuen Code wiederholen und mit * bestätigen.
8. Wenn der Code angenommen wurde, erscheint `CODE ACCEPTED` .
9. Auf # drücken, um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

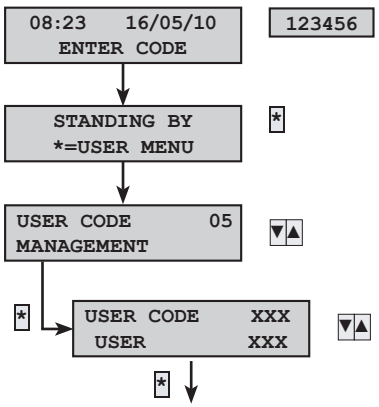
CODEEIGENSCHAFTEN



Die Eigenschaften des Benutzercodes können nicht geändert werden. Sollte eine Änderung notwendig sein, den Monteur kontaktieren.

Um die Eigenschaften des Benutzercodes anzuzeigen, muss man:

1. Das Menü mit dem Schlüssel bzw. durch 5 Sek. langen Druck auf den Taster ⮌/ESC # in der Zentrale und die anschließende Eingabe des Benutzercodes geöffnet.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲▼ `OTHER CODES MANAGEMENT` auswählen und auf drücken *.
4. Mit ▲▼ den Benutzercode auswählen (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Code freigegeben ist, [-] und bedeutet, dass der Code nicht freigegeben ist) und auf * drücken.
5. Mit ▲▼ `PROPERTIES` auswählen (`XXX` zeigt den Index des individuellen Benutzercodes an) und auf * drücken.
6. Mit ▲▼ die Eigenschaften des Codes durchscrollen.
   a. `ASSOC. AREAS.` Die vom Benutzer gesteuerten Bereiche der Anlage anzeigen. Je nach der einem Benutzercode zugeordneten Programmierung können den Anforderungen entsprechend mehr oder weniger Bereiche gesteuert werden. Mit # versteht man einen gesteuerten Bereich, mit – versteht man einen nicht gesteuerten Bereich.
   b. `AUTHORISAT.` Zeigt die Codeeigenschaften in den zugeordneten Bereichen an:
      i. `ARMING+DISARMING` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche ein- und ausschalten kann.
      ii. `SWITCHING ON ONLY` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche nur ein- und nicht ausschalten kann.
   c. `TELECONTROL.` Zeigt an, dass der Code die Einbruchmeldezentrale über Fernsteuerung (Telefon) schalten kann.
7. Auf # drücken, um den Vorgang, um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.



Um die Beschreibung des Benutzercodes zu ändern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ OTHER CODES MANAGEMENT auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ den Benutzercode auswählen (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Code freigegeben ist, [-] und bedeutet, dass der Code nicht freigegeben ist) und auf * drücken.
5. Mit den Tastern ▲ ▼ wird der Text geändert.
6. Mit den Tastern + − kann man von Zeichen zu Zeichen wechseln.
7. Nach der Änderung * drücken, um zu bestätigen bzw. um abzubrechen.
8. Auf # drücken, um den Vorgang zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

8 Transponderschlüssel

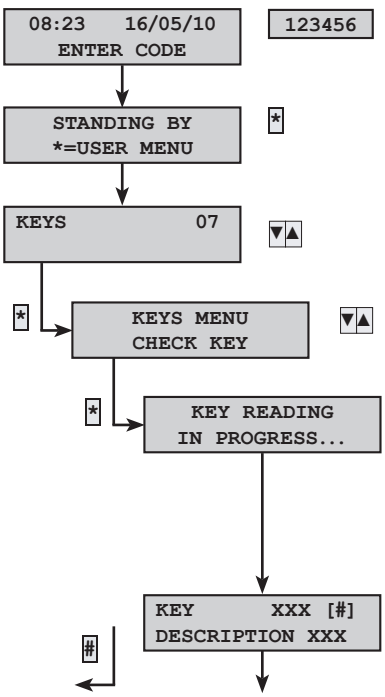
Mit dem Transponderschlüssel kann man die Anlage über Transponderleser steuern. Er enthält keine Batterien und muss vor der Verwendung vom Monteur konfiguriert werden.

Alle Schlüssel der Anlage werden von der Zentrale anhand eines eindeutigen Codes und einer mit dem Display der Tastatur anzeigbaren Beschreibung erkannt.

⚠ Die Transponderschlüssel nie unbewacht liegen lassen. Sollten sie verloren gehen, sofort den Monteur kontaktieren.

8.1 Schlüssel kontrollieren

Wenn man einen Schlüssel besitzt und dessen Herkunft nicht kennt, kann im Benutzermenü geprüft werden, wem der Schlüssel gehört.



Um einen Schlüssel zu identifizieren, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ KEYS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ KEY VERIFY auswählen und auf * drücken.
5. Den zu kontrollierenden Schlüssel annähern.
6. Auf dem Display erscheint der Index und die Beschreibung des Schlüssels. Wenn er nicht zur Anlage gehört, erscheint der Schriftzug KEY NOT VALID.
7. Auf # drücken, um den Vorgang zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

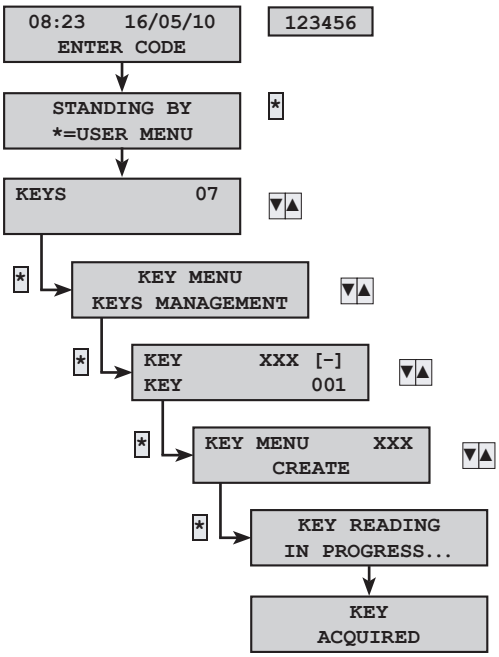
8.2 Schlüssel verwalten

Der Benutzer kann die Schlüssel über eine Tastatur mit Display verwalten. Die Eigenschaften werden jedoch direkt vom Monteur eingestellt (um falsche Einstellungen, die nicht mit der Anlage kompatibel sind, zu vermeiden).
Über das Benutzermenü kann man:

- Einen Schlüssel erstellen / löschen.
- Einen existierenden Schlüssel aktivieren / deaktivieren.
- Einen verloren gegangenen Schlüssel ersetzen.
- Die Eigenschaften anzeigen.
- Die Beschreibung des Codes ändern.
  Das Aktivieren / Deaktivieren / Erstellen / Löschen wird sicherheitshalber im Ereignisspeicher gespeichert.

EINEN SCHLÜSSEL ERSTELLEN

Mit Hilfe des Benutzermenüs kann ein Schlüssel der Anlage erstellt werden.



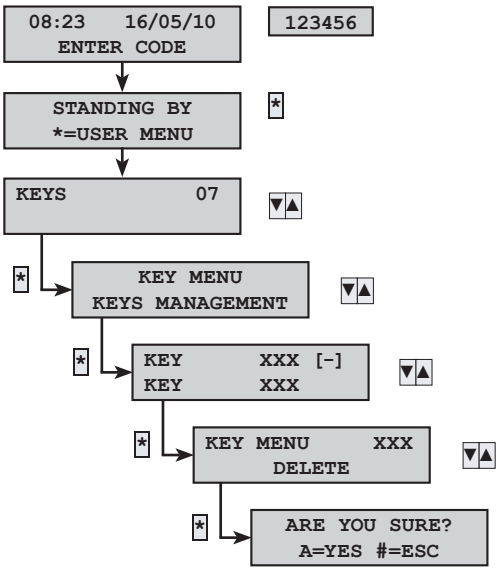
Durch das Erstellen werden die Eigenschaften des Schlüssels nicht verändert. Den Monteur kontaktieren, wenn man die Eigenschaften verändern möchte.

Um einen Schlüssel zu erstellen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ KEYS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ KEYS MANAGEMENT auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ den Schlüssel auswählen und auf drücken * (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Schlüssel freigegeben ist, [S] bedeutet, dass der Schlüssel nicht freigegeben ist und [-] bedeutet, dass der Schlüssel nicht eingespeichert wurde; XXX zeigt den Index des Schlüssels an).
6. Mit ▲ ▼ CREATE auswählen und auf * drücken.
7. Auf dem Display erscheint KEY READING; Den einzuspeichernden Schlüssel an einen Leser halten und warten bis der Leser aufblinkt und anschließend aus geht. Während dieser Phase kontrolliert die Tastatur den Schlüssel. Wenn die Kontrolle positiv verläuft, ertönt ein Piepton und die LEDs blinken.
8. Auf # drücken und beenden.

EINEN SCHLÜSSEL LÖSCHEN

Mit Hilfe des Benutzermenüs kann ein Schlüssel der Anlage gelöscht werden.



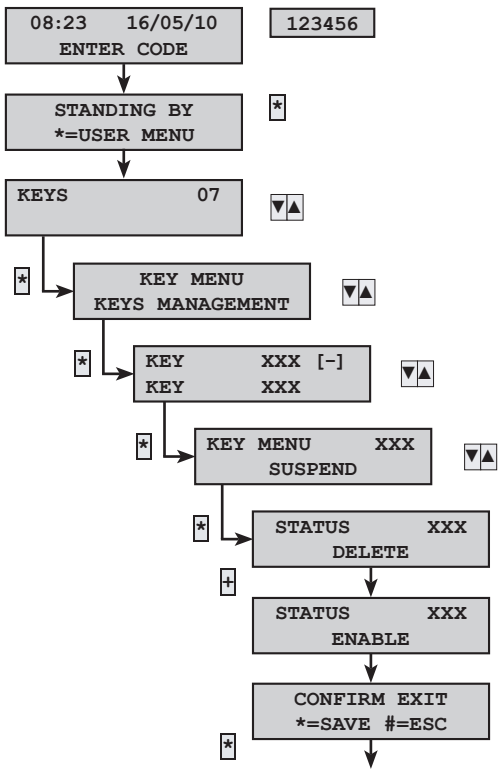
Durch das Löschen werden die Eigenschaften des Schlüssels nicht verändert. Den Monteur kontaktieren, wenn man die Eigenschaften verändern möchte.

Um einen Schlüssel zu löschen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ KEYS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ KEYS MANAGEMENT auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ den Schlüssel auswählen und auf * drücken (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Schlüssel freigegeben ist, [S] bedeutet, dass der Schlüssel nicht freigegeben ist und [-] bedeutet, dass der Schlüssel nicht eingespeichert wurde; XXX zeigt den Index des Schlüssels an).
6. Mit ▲ ▼ DELETE auswählen und auf * drücken.
7. Auf A drücken, um den Schlüssel zu löschen bzw. mit # zu unterbrechen.
8. Auf drücken # , um zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

Einen existierenden Schlüssel aktivieren / deaktivieren

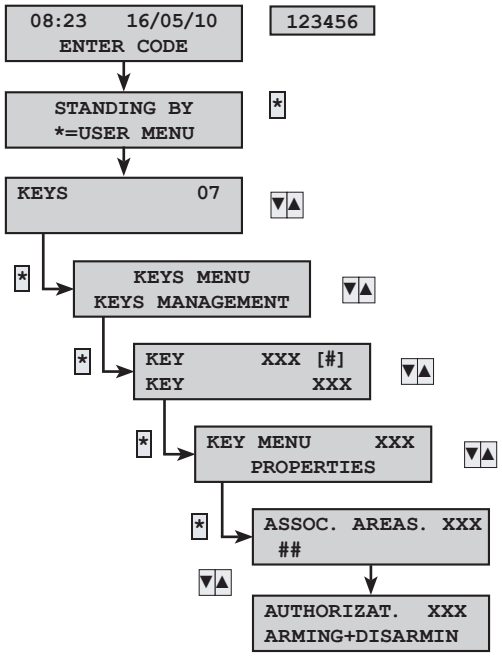
Mit dem Benutzermenü können die Schlüssel der Anlage aktiviert/deaktiviert werden.



Um einen Schlüssel zu aktivieren/deaktivieren, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `KEYS` auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ `KEYS MANAGEMENT` auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ den Schlüssel auswählen und auf * drücken (das Zeichen `[#]` bedeutet, dass der Schlüssel freigegeben ist, `[S]` bedeutet, dass der Schlüssel nicht freigegeben ist und `[-]` bedeutet, dass der Schlüssel nicht eingespeichert wurde; `XXX` zeigt den Index des Schlüssels an).
6. Mit ▲ ▼ `SUSPEND` auswählen und auf * drücken (je nach dem Status des Schlüssels).
7. Auf dem Display wird der Aktivierungsstatus des Codes angezeigt.
8. + drücken, um zu aktivieren bzw. − drücken, um zu deaktivieren.
9. Auf * drücken und die gewünschte Aktion bestätigen.

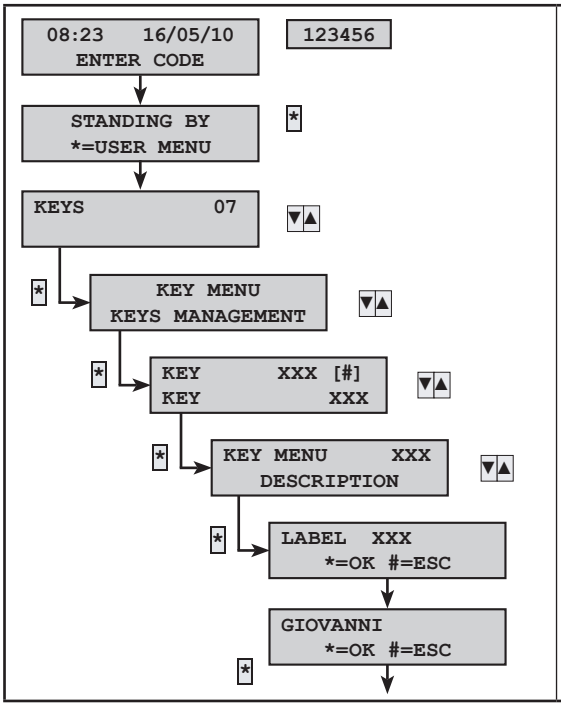
EIGENSCHAFTEN DER SCHLÜSSEL



Die Eigenschaften der Schlüssel können nicht geändert werden. Sollte eine Änderung notwendig sein, den Monteur kontaktieren.

Um die Eigenschaften der Schlüssel anzuzeigen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ `KEYS` auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ `KEYS MANAGEMENT` auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ den Schlüssel auswählen (das Zeichen `[#]` bedeutet, dass der Schlüssel freigegeben ist, `[S]` bedeutet, dass der Schlüssel nicht freigegeben ist und `[-]` bedeutet, dass der Schlüssel nicht eingespeichert wurde; `XXX` zeigt den Index des Schlüssels an) und auf drücken. *.
6. Mit ▲ ▼ `PROPERTIES` auswählen und auf * drücken.
7. Mit ▲ ▼ die Eigenschaften des Schlüssels durchscrollen.
   a. `AREAS.ASSOC.` Die vom Benutzer gesteuerten Bereiche der Anlage anzeigen. Je nach der einem Schlüssel zugeordneten Programmierung können den Anforderungen entsprechend mehr oder weniger Bereiche gesteuert werden. Mit # versteht man einen gesteuerten Bereich, mit − versteht man einen nicht gesteuerten Bereich.
   b. `AUTHORIZAT.` Zeigt die Codeeigenschaften in den zugeordneten Bereichen an:
      i. `ARMING+DISARMIN` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche ein- und ausschalten kann.
      ii. `SWITCHING ON ONLY` Zeigt an, dass der Benutzer die zugeordneten Bereiche nur ein- und nicht ausschalten kann.
8. Auf # drücken, um den Vorgang zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.



Um die Beschreibung des Schlüssels anzuzeigen und zu ändern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ KEYS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ MANAGING KEYS auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ den Schlüssel auswählen (das Zeichen [#] bedeutet, dass der Schlüssel freigegeben ist, [S] bedeutet, dass der Schlüssel nicht freigegeben ist und [-] bedeutet, dass der Schlüssel nicht eingespeichert wurde; XXX zeigt den Index des Schlüssels an) und auf * drücken.
6. Mit ▲ ▼ PROPERTIES auswählen und auf * drücken.
7. Mit ▲ ▼ LABEL auswählen und auf * drücken.
8. Mit den Tastern ▲ ▼ wird der Text geändert.
9. Mit den Tastern + - kann man von Zeichen zu Zeichen wechseln.
10. Nach der Änderung auf, * drücken um zu bestätigen oder mit # beenden.
11. Auf # drücken, um den Vorgang zu beenden und zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

Wenn der Code nicht innerhalb von 60 Sekunden eingegeben wird, wird er von der Zentrale als fehlerhaft angesehen. Wenn man 5 Mal hintereinander einen falschen Code eingibt, werden die Tastaturen ausgeschlossen und das Ereignis wird im Ereignisspeicher gespeichert. Nach 20 Versuchen einen falschen Code einzugeben, meldet die Zentrale einen Eingriffsversuch. Dies betrifft sowohl Codes, als auch Schlüssel.

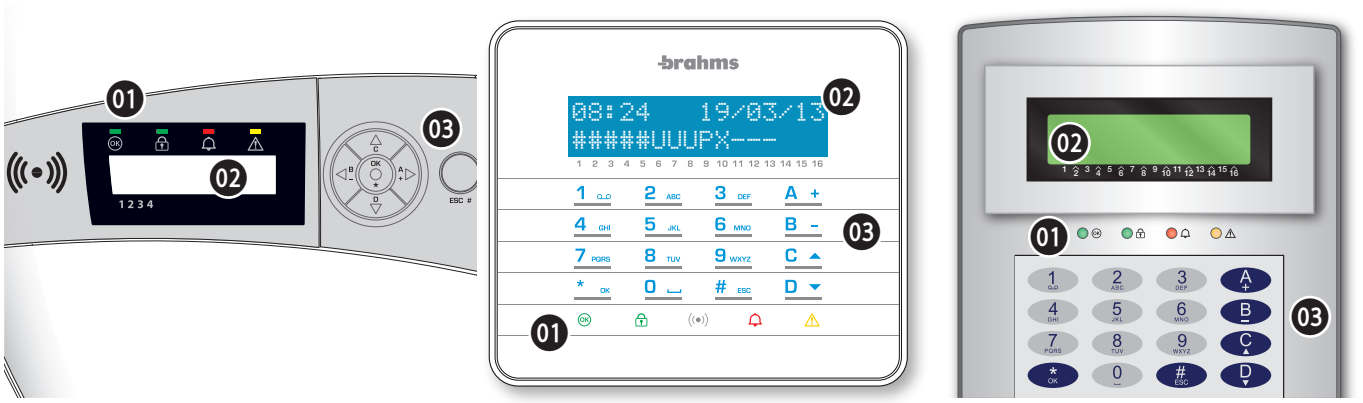
9 Anlagensteuerung über Display der TASTATUR bzw. der ZENTRALE

9.1 Display der Tastatur und der Zentrale

Das Display der Zentrale und der Tastatur ist das kompletteste Steuer- und Anzeigegerät der Einbruchmeldezentrale.

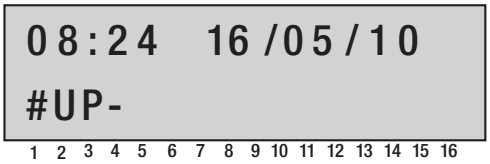
Es ermöglicht:

- Das Starten von Ein- und Ausschaltszenarien.
- Die Kontrolle des Anlagenstatus über optische und akustische Anzeigen.
- Das Benutzermenü zu öffnen, um das Profil zu ändern und die Anlagenereignisse anzuzeigen.

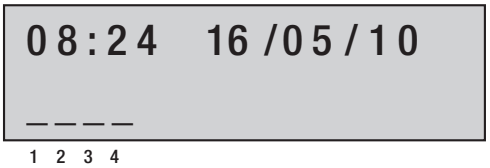


①	**Leuchtanzeigen Anlagenstatus**	③	**Taster zum:** **• Starten von Szenarien** **• Surfen im Menü** **• Verändern der Parameter**
②	**Display**		

DISPLAY TASTATUR



DISPLAY ZENTRALE



Das Display umfasst zwei Zeilen mit 16 Zeichen. Im Stand-by schaltet die Tastatur/Zentrale auf "Energiesparbetrieb" um. Nach einer vorgegebenen Wartezeit wird die Helligkeit verringert.

Die 16 Ziffern unter dem Display erleichtern das Verständnis der zweiten Display-Zeile.

= eingeschalteter Bereich.

U = Bereiche, die gerade eingeschaltet werden (Ausgangszeit).

Die 4 Ziffern unter dem Display der Zentrale kennzeichnen die Bereiche.

DISPLAY DER TASTATUR

X = Bereich, der eingeschaltet wird (Ausgangszeit). Aufgrund offener Eingänge nicht zum Schalten bereit.

P = teilweise eingeschalteter Bereich (mindestens ein dem Bereich zugeordneter Eingang ist zeitweilig ausgeschlossen).

– = ausgeschalteter Bereich

= nicht über die Tastatur gesteuerter Bereich.

Beispiel:
Unter Berücksichtigung des oben dargestellten Displays:

- Gesteuerte Bereiche: 1, 2, 3, 4
- Eingeschaltete Bereiche: 1, 3
- Bereiche, die eingeschaltet werden: 2
- Ausgeschaltete Bereiche: 4

LEUCHTANZEIGEN

LED	STATUS	BEDEUTUNG DER LEUCHTANZEIGEN
OK	●	Ausgeschaltet = offene Eingänge vorhanden. Wenn ein Szenarium gestartet wird, kann ein Alarm erzeugt werden. Während der Startphase des Szenariums die offenen Eingänge kontrollieren.
	●	Leuchtet ständig = es gibt KEINE offenen Eingänge. Die Anlage kann problemlos eingeschaltet werden.
	●	Ausgeschaltet = die Bereiche sind ausgeschaltet (Anlage ausgeschaltet).
	●	Leuchtet ständig = alle Bereiche sind eingeschaltet (Anlage vollständig eingeschaltet).
	◐	Blinkt = mindestens ein Bereich ist eingeschaltet (Anlage teilweise eingeschaltet).
	●	Ausgeschaltet = die Bereiche sind NICHT im Alarm-Modus.
	●	Leuchtet ständig = mindestens ein Bereich ist im Alarm-Modus (Anlage im Alarm-Modus).
	◐	Blinkt = die Anlage hat einen Alarm erfasst, der unterbrochen wurde. Siehe Liste der Alarme in der Ereignisdatei. Um die Anzeige zu entfernen, siehe Abschnitt Anlagenverwaltung.
⚠	●	Ausgeschaltet = keine Störungen der Anlage.
	●	Wenn die LED ständig leuchtet, liegt eine Störung vor. Wenn die Funktion "Status maskieren" aktiviert wird, liegt ein anzuzeigendes Ereignis vor.
	◐	Blinkt = Batterie der Zentrale kaputt. ⚠ Im Fall von Störungen den Monteur kontaktieren. Gefahr durch unter Strom stehende Teile in der Zentrale.

(● Leuchtet ständig, ◐ blinkt, ● ausgeschaltet).

Die Anzeige von zur gleichen Zeit stattfindenden Ereignissen erfolgt in folgender Reihenfolge: Alarmmeldungen, Ausgangszeiten, Störungen. Die Displayanzeige erfolgt in regelmäßigen Abständen.

ALPHANUMERISCHE TASTATUR PXKWD UND PXKTB-PXKTN

TASTER	BESCHREIBUNG DER TASTER
1, 2, 3 4, 5, 6 7, 8, 9 0	Die alphanumerischen Taster ermöglichen die Eingabe von Zugangscodes, die Auswahl der Bereiche, die gerade eingeschaltet werden, die Veränderung einiger Parameter, wie Telefonnummern und Codebeschreibungen und Schlüssel.
*, #, ▲, ▼	Taster für Menünavigation und Auswahl.
+, -	Taster für Parameteränderung (Benutzermenü).
*	Nach Eingabe des Codes ist der Zugriff auf das Benutzermenü möglich.
A, B, C	Taster mit dem die Szenarien gestartet werden.
D	Taster mit dem die Anlage ausgeschaltet wird.

BEFEHLSTASTER ZENTRALE PROXINET8

TASTER	BESCHREIBUNG DER TASTER
*, #, ▲, ▼, C, D	Taster für Menünavigation und Auswahl.
+, -	Taster für Parameteränderung.
*	Nach Eingabe des Codes können Menüs geöffnet oder Auswahlen bestätigt werden.
A, B, C	Taster mit dem die Szenarien gestartet werden.
D	Taster mit dem die Anlage ausgeschaltet wird.

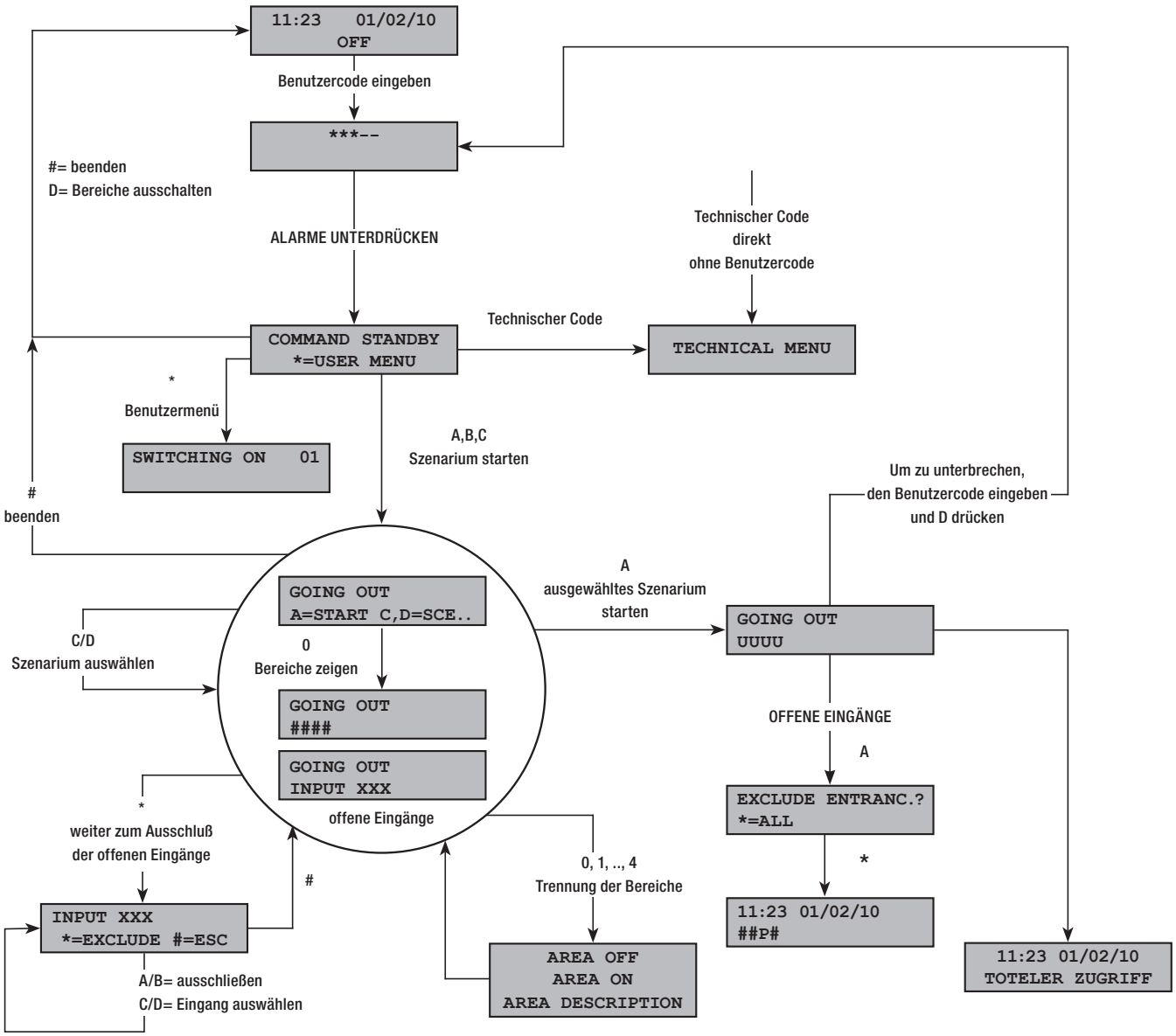
SUMMER DER ZENTRALE

Durch ca. 3 Sek. langen Druck auf OK *, kann man den Summer der Zentrale deaktivieren: auf dem Display erscheint die Meldung `BUZZER OFF` / `BUZZER ON`

KONTRAST DISPLAY DER ZENTRALE

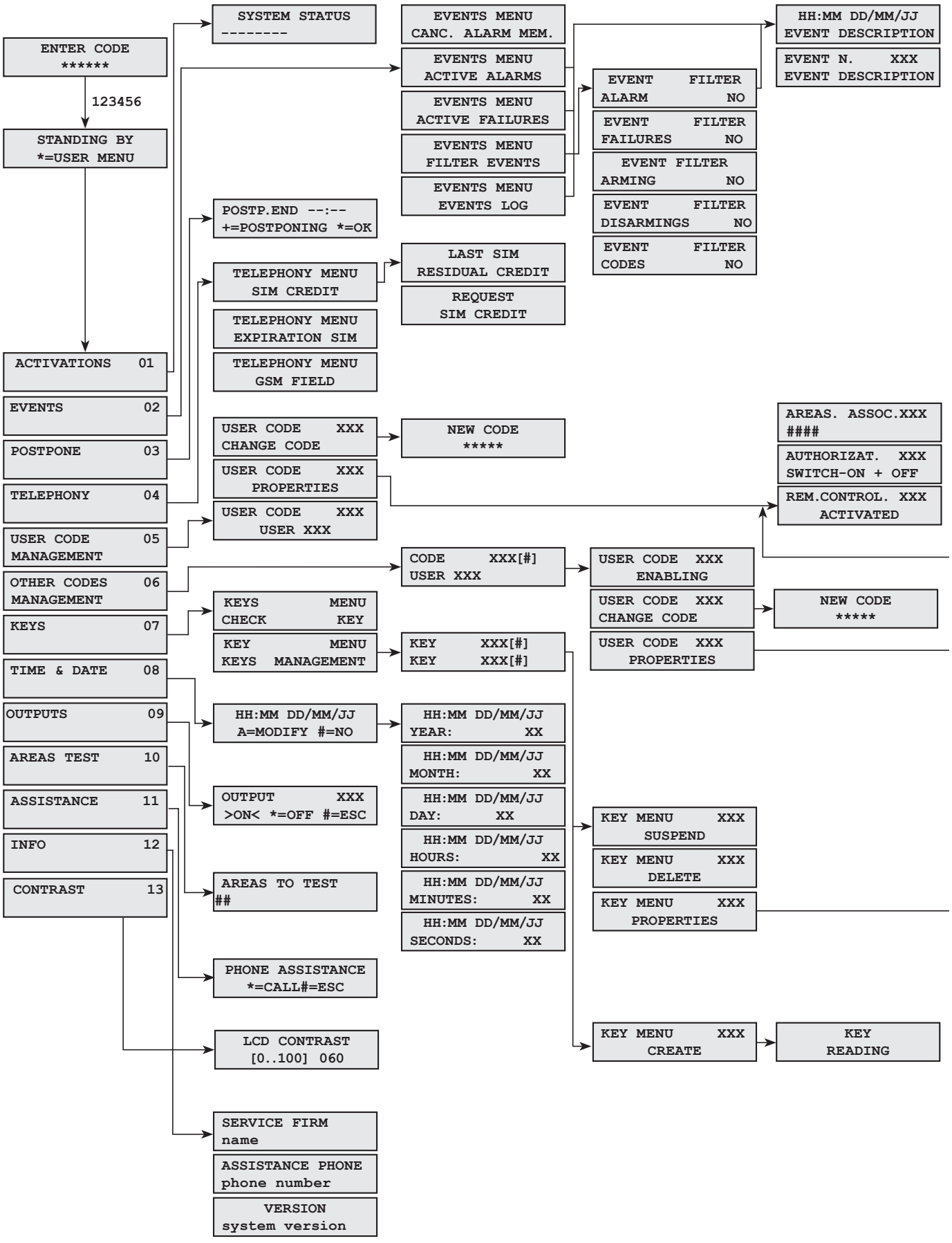
Der Kontrast des Displays kann im Benutzermenü unter dem Punkt 'Kontrast' eingestellt werden. Wert mit den Tastern erhöhen A + erhöhen den Tastern B - verringern.

9.2 Aufbau Anlagenverwaltung



9.3 Aufbau des Benutzermenüs

Das Menü mit dem Schlüssel bzw. durch 5 Sek. langen Druck auf den Taster ↩/ESC # und anschließende Eingabe des Benutzercodes (Werkseinstellung 123456) öffnen auf ▲ ▼ drücken. Den Code mit den Tastern ändern; mit den von Zeichen zu Zeichen wechseln. + −.

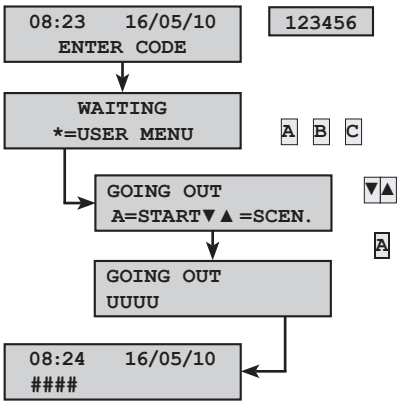


9.4 Einschalten über Szenarien

Die Bereiche werden durch den Start von Szenarien eingeschaltet. Den Tastern A, B, C sind die Szenarien zugeordnet.

Der Monteur hat die Aufgabe, den Benutzer über die mittels Tastaturen steuerbaren Szenarien aufzuklären (jede Tastatur könnte unterschiedliche Szenarien steuern).

EINSCHALTEN OHNE OFFENE EINGÄNGE



Um ein Einschaltszenarium zu starten, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen (ist notwendig, wenn die Taster A, B, C nicht für das schnelle Einschalten ohne Code freigegeben sind).
3. Durch Druck auf einen der Taster A, B, C das Szenarium, das man starten möchte, auswählen .
4. Sollte es sich nicht um eines der drei ersten Szenarien handeln, auf A drücken und das gewünschte Szenarium mit den Tastern ▲ ▼ auswählen.
5. Wenn das Szenarium offene Eingänge aufweist, erscheint in der zweiten Zeile des Displays eine Liste der offenen Eingänge (in diesem Fall siehe Abschnitt EINSCHALTEN MIT OFFENEN EINGÄNGEN).
6. Auf A drücken, um das ausgewählte Szenarium zu starten.
7. Die Tastatur lässt während der Ausgangszeit ein ständiges akustisches Signal ertönen. Die gerade startenden Bereiche werden durch den Buchstaben U gekennzeichnet.
8. Um das Einschalten der Bereiche durch Abbruch der Ausgangszeit zu forcieren, erneut auf A drücken.
9. Nach dem Einschalten hört das akustische Signal auf und die eingeschalteten Bereiche werden durch # gekennzeichnet.

Nach der Ausgangszeit erscheint die Tastatur in den zwei folgenden Weisen:

- Alle Bereiche eingeschaltet: ####, LED Leuchtet ständig.
- Einige Bereiche eingeschaltet: ##--, LED blinkt.

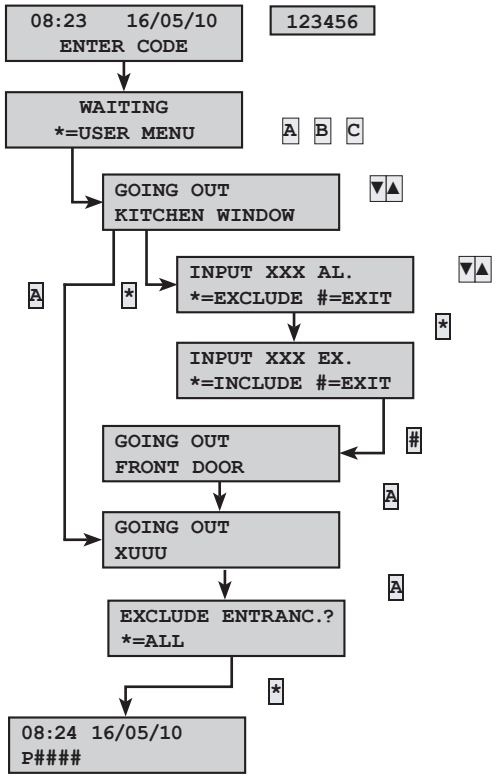
EINSCHALTEN MIT OFFENEN EINGÄNGEN

Bei normalem Betrieb kann es geschehen, dass ein Einschalt-Szenarium bei offenen Eingängen (Haustür, Dachgaube, Schwingtor, ...) gestartet wird. Einige dieser Eingänge schließen sich während der Ausgangszeit automatisch (Haustür, Schwingtor), während andere (Dachgaube) offen bleiben und somit das Einschalten des zugeordneten Bereichs verhindern.
Während des Starts eines Szenariums, werden vor der Bestätigung des Startvorgangs die offenen Eingänge angezeigt. Auf diese Weise kann man die gewünschten Eingänge zeitweilig ausschließen.
Alternativ dazu kann man einen Eingang durch Auswahl des Punktes "Einschalten" über das Benutzermenü ausschließen. Beim Einschalten der gewünschten Bereiche werden gegebenenfalls, offene Eingänge angezeigt. Auf * drücken, um den Eingang auszuschließen.

⚠ Jeder Bereich hat eine von den anderen Bereichen unabhängige Ausgangszeit. Jede Bereichszeit wird nur nachdem der letzte dem Bereich zugeordnete Eingang geschlossen wurde, gestartet. Wenn man nicht das forcierte Einschalten eines Bereichs programmiert (Ablauf der Ausgangszeit unabhängig von offenen Eingängen), schaltet sich der einem Eingang zugeordnete Bereich nie ein, wenn man das Haus verlässt, während dieser Eingang offen ist.

⚠ Sollte der eingegebene Code einige Bereiche des Szenariums nicht steuern, werden diese nicht eingeschaltet.

Während des Einschaltens der Anlage werden offene Eingänge auf dem Display der Tastatur angezeigt. In diesem Fall muss man die Eingänge von Hand ausschließen, um die Anlage einzuschalten (kein forciertes Schalten).



Um ein Szenarium mit offenen Eingängen zu starten, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen (ist notwendig, wenn die Taster A, B, C nicht für das schnelle Einschalten ohne Code freigegeben sind).
3. Durch Druck auf einen der Taster A, B, C das Szenarium auswählen, das gestartet werden soll.
4. Sollte es sich nicht um eines der drei ersten Szenarien handeln, auf A drücken und das gewünschte Szenarium mit den Tastern ▲ ▼ auswählen.
5. Wenn im zu startenden Szenarium offene Eingänge vorhanden sind, erscheint auf der zweiten Zeile des Displays die Liste der offenen Eingänge (z.B. `KITCHEN WINDOW`) diese werden in regelmäßigen Abständen angezeigt.
6. Um einen Eingang zeitweilig auszuschließen, muss man:
   A. Nach Anzeige des offenen Eingangs auf * drücken. Wenn in der ersten Zeile rechts `AL.` erscheint, ist der Eingang offen; `OK` wenn der Eingang geschlossen ist und `EX.` wenn der Eingang ausgeschlossen ist.
   b. Mit * kann man einen offenen Eingang ausschließen bzw. wieder hinzufügen.
   c. Mit ▲ ▼ kann man den Status der anderen Eingänge anzeigen.
   d. Auf # drücken, um zum Szenarium zurückzukehren.
7. Den Taster A drücken, um das ausgewählte Szenarium zu starten. Die Ausgangszeit wird gestartet, die in diesem Status befindlichen Bereiche werden durch den Buchstaben U gekennzeichnet und es erklingt ein ständiges, akustisches Signal. Um das Einschalten der Bereiche durch Abbruch der Ausgangszeit zu forcieren, erneut auf A drücken.
8. Sollten weitere Eingänge offen sein (z.B. Haustür) werden die diesem Eingang zugeordneten Bereiche durch den Buchstaben X gekennzeichnet und es erklingt ein intermittierender Ton. Wenn die betroffenen Bereiche im forcierten Modus programmiert wurden, schaltet die Anlage nach Ende der Ausgangszeit auf Alarm. Ansonsten werden diese Bereiche nie eingeschaltet.
9. Um die noch offenen auszuschließen, auf A drücken. Es erscheint die Meldung `EXCLUDE INPUTS?`. Es werden zeitweilig alle offenen Eingänge ausgeschlossen (⚠ bevor Sie auf * drücken, immer die offenen Eingänge kontrollieren).
10. Nach dem Einschalten hört das akustische Signal auf und die eingeschalteten Bereiche werden durch # den gekennzeichnet. Der Bereich mit dem ausgeschlossenen Eingang wird durch P gekennzeichnet.

Nach der Ausgangszeit erscheint die Tastatur in den zwei folgenden Weisen:

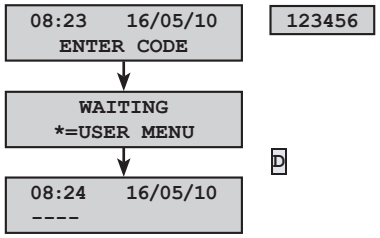
- Alle Bereiche eingeschaltet: `#P##`, LED 🔒 blinkt.
- Einige Bereiche eingeschaltet: `#P#--`, LED 🔒 blinkt.

Alle zeitweilig ausgeschlossenen Eingänge werden nach dem Ausschalten der zugeordneten Bereiche wieder hinzugefügt.

9.5 Ausschalten

Nach der Freigabe des Codes kann die Anlage über den Taster D oder auch über (ein entsprechend konfiguriertes) Szenarium ausgeschaltet werden.

⚠ Wenn der eingegebene Code nicht für das Ausschalten freigegeben ist, bzw. einige Bereiche der Tastatur nicht steuert, werden diese nicht geschlossen.



Um die Anlage auszuschalten, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Auf D drücken, um das Ausschalten zu starten.
4. Wenn der eingegebene Benutzercode für das Ausschalten freigegeben ist, werden die dem Code und der Tastatur zugeordneten Bereiche geschlossen.

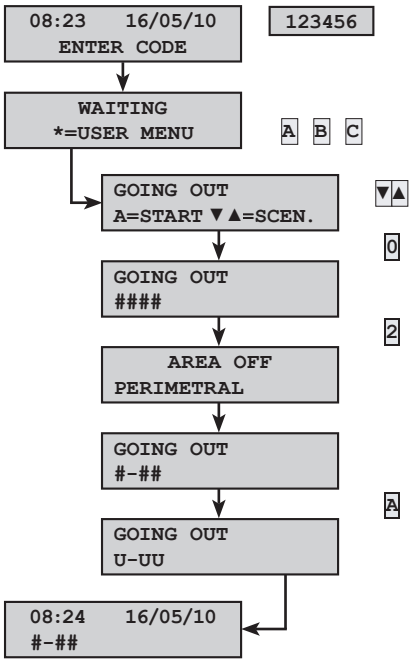
Nach dem Ausschalten erscheint die Tastatur in den zwei folgenden Weisen:

- Alle Bereiche eingeschaltet: ---- , LED ausgeschaltet.
- Einige Bereiche eingeschaltet: ---# , LED blinkt.

9.6 Trennung von Bereichen

Die Trennung von Bereichen während des Einschaltens kann sowohl beim Starten, als auch über Benutzermenü vorgenommen werden. Durch die Trennung können die entsprechenden Bereiche unabhängig ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne sich auf den Status anderer Bereiche auszuwirken.

TRENNUNG VON BEREICHEN ÜBER SZENARIUM

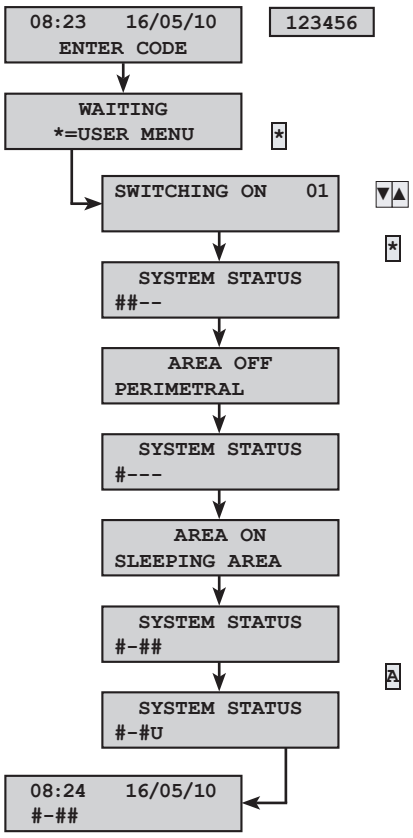


Um die eingeschalteten Bereiche von einem Szenarium zu trennen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen (ist notwendig, wenn die Taster A, B, C nicht für das schnelle Einschalten ohne Code freigegeben sind).
3. Durch Druck auf einen der Taster A, B, C das Szenarium auswählen, das gestartet werden soll.
4. Sollte es sich nicht um eines der drei ersten Szenarien handeln, auf A drücken und das gewünschte Szenarium mit den ▲ ▼ auswählen.
5. Den Taster 0 drücken, um die Bereiche des Szenariums anzuzeigen.
6. Die eingeschalteten bzw. einzuschaltenden Bereiche werden durch # gekennzeichnet.
7. Durch Druck auf die Taster 1 bis 4 kann die Konfiguration der Bereiche, die durch den Start des Szenariums eingestellt werden sollen, hinzugefügt (einzuschlaltende Bereiche) bzw. ausgeschlossen (auszuschaltende Bereiche) werden.
8. Eine kurze Meldung zeigt die Beschreibung des Bereichs an.
9. Den Taster drücken A um das ausgewählte Szenarium zu starten.
10. Die Tastatur lässt während der Ausgangszeit ein ständiges akustisches Signal ertönen. Die gerade startenden Bereiche werden durch den Buchstaben U gekennzeichnet.
11. Um das Einschalten der Bereiche durch Abbruch der Ausgangszeit zu forcieren, erneut auf A drücken.
12. Nach dem Einschalten hört das akustische Signal auf und die eingeschalteten Bereiche werden durch # gekennzeichnet.

Nach der Ausgangszeit erscheint die Tastatur in den zwei folgenden Weisen:

- Alle Bereiche eingeschaltet: #### , LED leuchtet ständig.
- Einige Bereiche eingeschaltet: #-## , LED blinkt.



Um die Bereiche über Benutzermenü zu trennen, muss man:

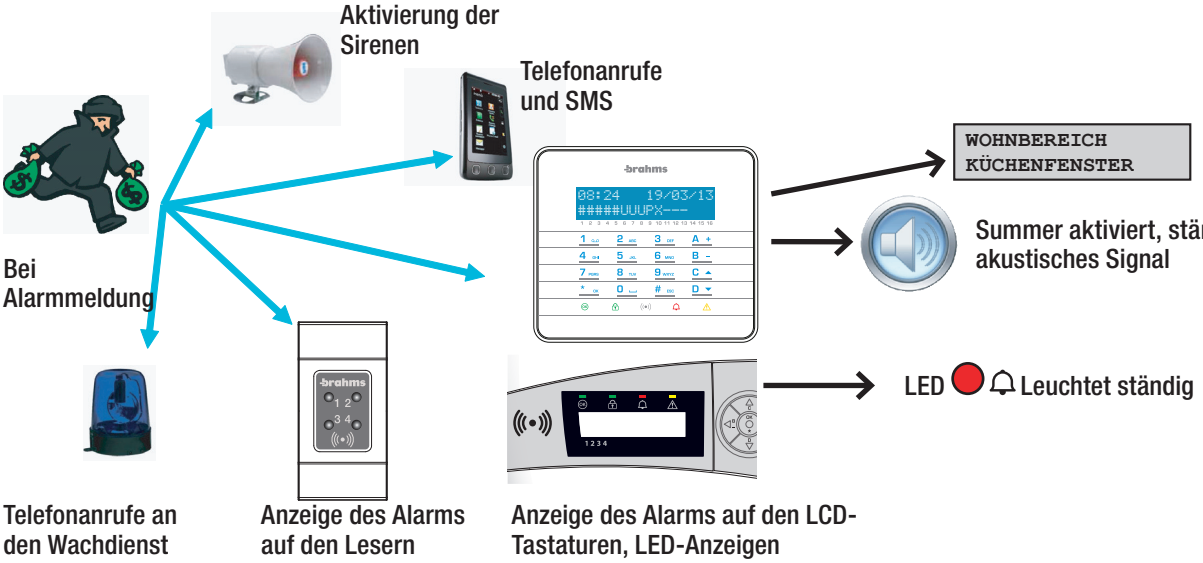
1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ SWITCHING ON auswählen und auf * drücken.
4. Mit # werden die im aktuellen Anlagenstatus offenen Bereiche angezeigt.
5. Durch Druck auf die Taster # und + − kann der neue Anlagenstatus geändert werden.
6. Im Beispiel wechselt man mit den Tastern + − bis zum Bereich 2 und mit # deaktiviert man den Perimeterbereich.
7. Eine kurze Meldung zeigt die Beschreibung des Bereichs an.
8. Im Beispiel kann man mit den Tastern + − die Bereiche 3 und 4 hinzufügen; und mit dem Taster # den Schlafbereich einschalten.
9. Eine kurze Meldung zeigt die Beschreibung des Bereichs an.
10. Auf A drücken, um die neue Anlagenkonfiguration zu starten.
11. Die Tastatur lässt während der Ausgangszeit ein ständiges akustisches Signal ertönen. Die gerade startenden Bereiche werden durch den Buchstaben U gekennzeichnet.
12. Um das Einschalten der Bereiche durch Abbruch der Ausgangszeit zu forcieren, erneut auf A drücken.
13. Nach dem Einschalten hört das akustische Signal auf und die eingeschalteten Bereiche werden durch # gekennzeichnet.

Nach der Ausgangszeit erscheint die Tastatur in den zwei folgenden Weisen:

- Alle Bereiche eingeschaltet: ####, LED leuchtet ständig.
- Einige Bereiche eingeschaltet: #-##, LED blinkt.

9.7 Einbruchsalarme

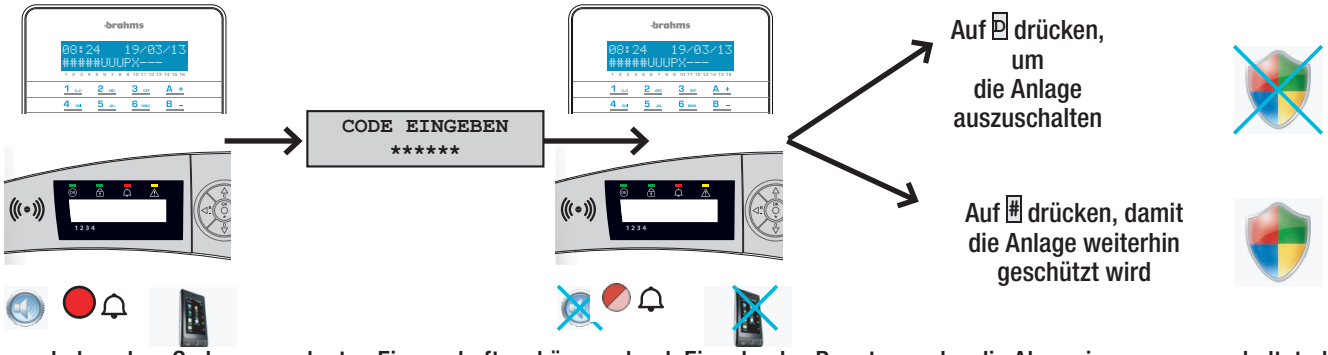
Ein Alarm entsteht, wenn ein Bewegungsmelder (Radar) oder Öffnungsmelder (Kontakte an Fenstern und Türen) einen Alarmstatus erfasst. Die Erfassung erfolgt, wenn der entsprechende Bereich eingeschaltet ist (es wurde ein Szenarium gestartet, das den Bereich, dem der Eingang zugeordnet ist, einschaltet).



Alle akustischen Melder ertönen für eine vom Monteur eingestellte, max. Zeitspanne, es sei denn es wird ein neuer Alarm erfasst, der den Alarm erneut startet.
Im Fall eines Alarms zeigt die Tastatur auf dem Display den Bereich (DAY AREA) und den alarmierten Eingang (KITCHEN WINDOW) an. Die rote LED leuchtet ständig und der Summer ertönt.

ALARM UNTERDRÜCKEN

Der Alarm wird mit dem Transponderschlüssel bzw. durch 5 Sek. langen Druck auf den Taster ⮌/ESC # und die anschließende Eingabe des Benutzercodes (werksseitige Einstellung 123456) und Druck auf ▲▼ unterbrochen. Den Code mit den Tastern ändern; mit den Tastern + - von Zeichen zu Zeichen wechseln.



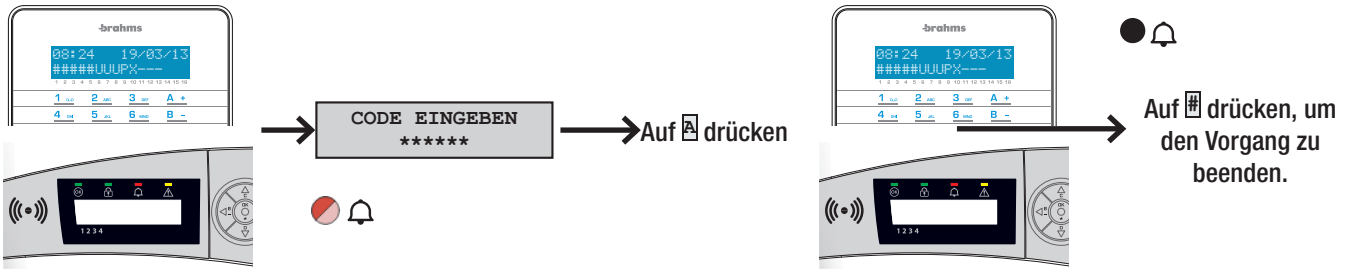
Je nach den, dem Code zugeordneten Eigenschaften, können durch Eingabe des Benutzercodes die Alarmsirenen ausgeschaltet, die Telefonanrufe unterbrochen und gegebenenfalls die Anlage ausgeschaltet werden.

⚠ Durch Eingabe des Benutzercodes werden auch die Telefonmeldungen unterbrochen.

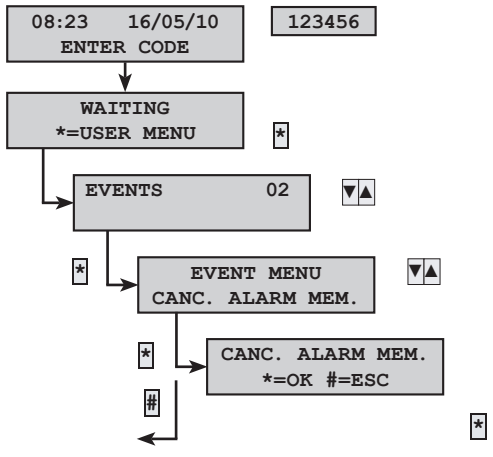
Die Eigenschaften des Benutzercodes werden vom Monteur eingestellt. Bitte lassen Sie sich den funktionellen Grenzwert des Codes bei Alarm erklären.

RÜCKSETZEN DES ALARMSPEICHERS

Nach Unterdrückung eines Alarms zeigt die Tastatur das Ereignis weiterhin mit der roten LED an. ● 🔔 (Blinken). ◔).
Um diese Meldung zu löschen (dadurch werden die Ereignisse nicht gelöscht), muss man:



Der Alarm wird mit dem Schlüssel bzw. durch 5 Sek. langen Druck auf den Taster ⮌/ESC # und die anschließende Eingabe des Benutzercodes (werksseitige Einstellung 123456) und den Druck auf ▲▼ unterbrochen. Den Code mit den Tastern ändern; mit den Tastern + - von Zeichen zu Zeichen wechseln.



Um den Alarmspeicher über Benutzermenü zurückzusetzen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen
3. Mit ▲ ▼ EVENTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ CANC. ALARM MEM. auswählen und auf * drücken.
5. Den Vorgang mit dem Taster * bestätigen. Auf # drücken und beenden.

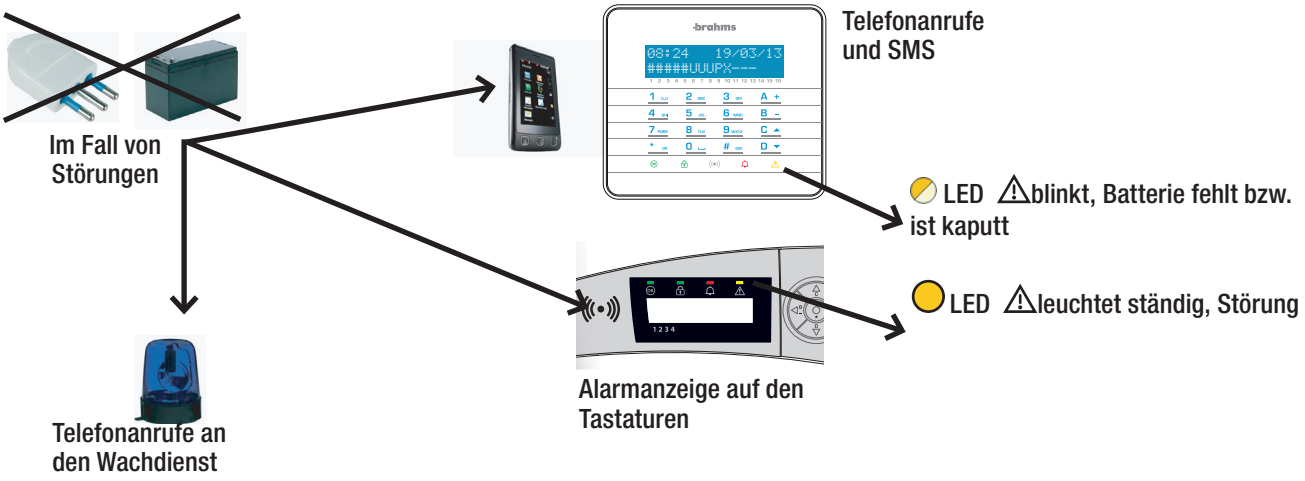
9.8 Störungen

Ursachen für Störungen sind:

- Batterie kaputt (Zentrale).
- Stromausfall (230 VAC in Zentrale).
- Eingänge mit Störung;
- PSTN-Störung;
- GSM-Störung.

Sollte eine dieser Störungen eintreten, wird diese von der Tastatur angezeigt, bis sie behoben und im Speicher gelöscht wird (siehe Abschnitt Alarmspeicher rücksetzen).

Die Störung wird nicht sofort, sondern erst nach einer vom Monteur eingestellten Wartezeit angezeigt. Auf diese Weise werden bei Spannungsstößen oder kurzzeitigem Stromausfall unnötige Meldungen vermieden.


Im Fall von Störungen
Telefonanrufe und SMS
LED blinkt, Batterie fehlt bzw. ist kaputt
LED leuchtet ständig, Störung
Alarmanzeige auf den Tastaturen
Telefonanrufe an den Wachdienst

Wenn die Zentrale oder einer ihrer Bestandteile geöffnet wird, bewirkt dies eine Alarmmeldung.

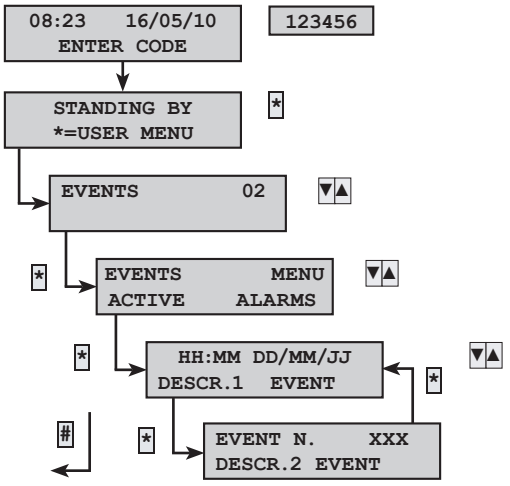
Die Wartung der Anlage darf nur von Fachleuten durchgeführt werden. Gefahr von Stromschlag wegen unter Strom stehender Teile im Innern der Zentrale.

9.9 Ereignisse

Jedes Ereignis der Anlage wird in der Datenbank der Zentrale gespeichert.
Der Speicher enthält eine begrenzte Anzahl von Ereignissen (siehe Eigenschaften der Zentrale), jedes neue Ereignis löscht das älteste. Der Ereignisspeicher erlischt auch bei Stromausfall nicht.
Alle im Speicher enthaltenen Ereignisse können mit der Display-Tastatur abgerufen werden.
Jedem gespeicherten Ereignis wird Datum und Uhrzeit hinzugefügt. Im Folgenden die verschiedenen Ereignisse:

• Alarme • Störungen • Einschalten • Ausschalten	• Verwendung von Codes • Verwendung von Schlüsseln

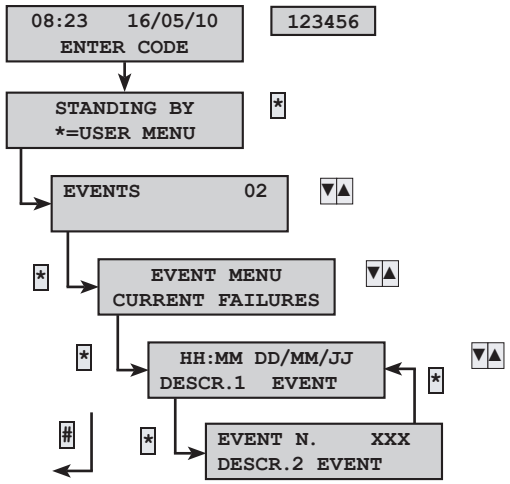
AKTIVE ALARME



Aktive Alarme sind vor kurzem entstandene Alarme, nach denen der Speicher noch nicht zurückgesetzt wurde.

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ EVENTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ ACTIVE ALARMS auswählen und auf * drücken.
5. Für jedes Ereignis werden angezeigt:
   - UHRZEIT und DATUM
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 1)
   - EREIGNIS-INDEX (einsehbar mit dem Taster *)
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 2)
6. Um die Anzeige abzuschließen auf # drücken.

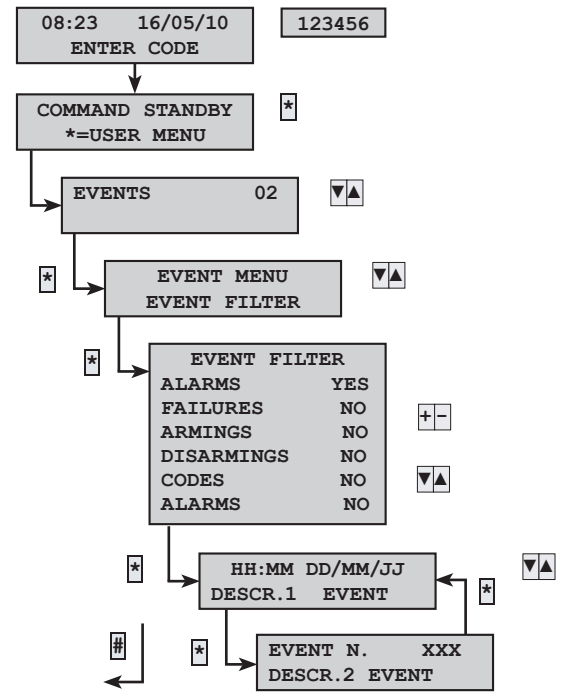
AKTIVE STÖRUNGEN



Aktive Störungen sind noch nicht zurückgestellte Störungen.

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ EVENTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ CURRENT FAILURES auswählen und auf * drücken.
5. Für jedes Ereignis werden angezeigt:
   - UHRZEIT und DATUM
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 1)
   - EREIGNIS-INDEX (einsehbar mit dem Taster *)
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 2)
6. Um die Anzeige abzuschließen auf # drücken.

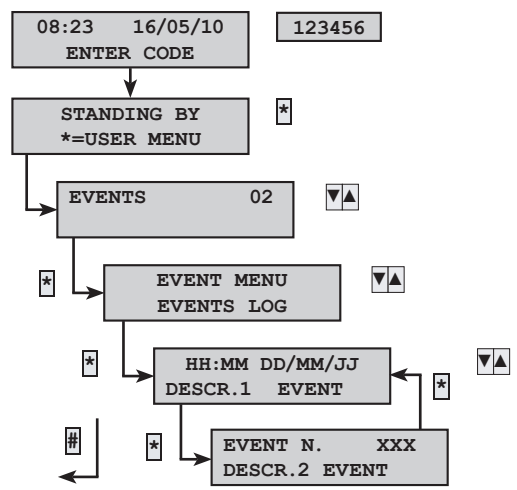
EREIGNISSE FILTERN



Der Ereignisfilter ermöglicht die schnelle Anzeige der Ereignisse, die einen interessieren.

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌/ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ EVENTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ EVENT FILTER auswählen und auf * drücken.
5. Es werden die Ereignisarten gelistet. Mit ▲ ▼ können sie gescrollt werden und mit + − wird der Filter aktiviert (JA) oder deaktiviert (NEIN).
6. Auf * drücken, um die mit dem eingestellten Filter gefundenen Ereignisse anzuzeigen.
7. Für jedes Ereignis werden angezeigt:
   - UHRZEIT und DATUM
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 1)
   - EREIGNIS-INDEX (einsehbar mit dem Taster *)
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 2)
8. Um die Anzeige zu beenden, auf # drücken.

EREIGNISPROTOKOLL

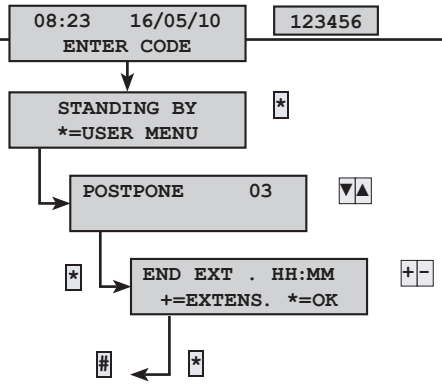


Um die komplette Auflistung der Ereignisse anzuzeigen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ EVENTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ EVENT LOG auswählen und auf * drücken.
5. Für jedes Ereignis werden angezeigt:
   - UHRZEIT und DATUM
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 1)
   - EREIGNIS-INDEX (einsehbar mit dem Taster *)
   - EREIGNIS-BESCHREIBUNG (Teil 2)
6. Um die Anzeige zu beenden, auf # drücken.

9.10 Verlängerung

Durch die Verlängerung wird das programmierte Einschalten über die eingestellte Zeit verzögert. Diese Funktion wird üblicherweise in Betrieben eingesetzt, wenn die Mitarbeiter über die für das programmierte Einschalten der Anlage vorgegebene Zeit im Betrieb bleiben.



Um das erste programmierte Einschalten zu verlängern, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ POSTPONE auswählen und auf * drücken.
4. Wenn man an einem Tag zum ersten Mal den Punkt öffnet, zeigt die Verlängerung --:-- bzw. die Uhrzeit bis zu der die verlängerbaren Aktionen verschoben werden können, an (siehe Beispiel).
5. Mit + - diese Uhrzeit (Verlängerung) erhöhen/senken.
6. Zur Bestätigung auf * drücken ansonsten # drücken und unterbrechen.

Nur das "verlängerbare" programmierten Einschalten kann verschoben werden. Den Monteur nach den effektiv verlängerbaren Einschaltvorgängen fragen.

Die angezeigte Uhrzeit entspricht der des in zeitlicher Reihenfolge ersten Einschaltens (für die Verlängerung freigegeben), das gestartet wird.

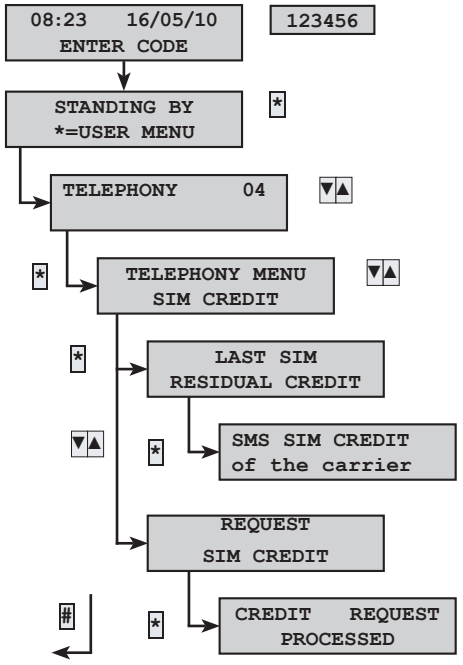
Beispiel:

Es ist 17:30 und die erste programmierte Aktion ist: 18:30 Szenarium CLOSE COMPANY starten.
Wenn der Mitarbeiter den Start des Szenariums auf 18:45 vereschieben möchte, muss er: ENTER CODE, auswählen, auf * drücken EXTENSION auswählen und + drücken bis 18:45 angezeigt wird.Mit * bestätigen, bzw. mit # abbrechen.

9.11 Telefonie

RESTGUTHABEN SIM

Bei Verwendung des GSM-Telefonetzes (nur bei aufladbarem Guthaben) um die Telefonanrufe bzw. die Fernkontrolle zu steuern ist es nützlich das Restguthaben der SIM direkt über die Tastatur anzuzeigen.

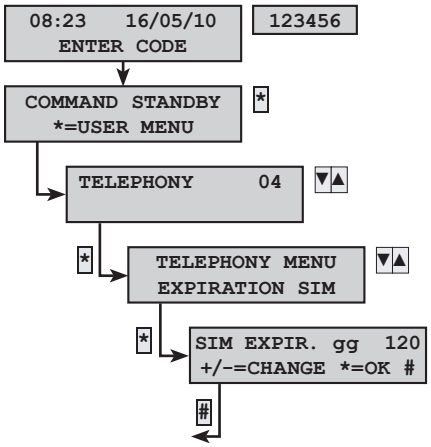


Um das Restguthaben der SIM anzuzeigen, muss man:

1. Mit der Tastatur den Benutzercode eingeben.
2. Durch Druck auf * das Benutzermenü öffnen.
3. Mit ▲ ▼ TELEPHONY auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ SIM CREDIT auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ RESIDUAL CREDIT auswählen und auf * drücken. Es wird die letzte Restguthabenmeldung des Telefon-Betreibers angezeigt.
6. Wenn keine vorliegt, bzw. wenn man weiter kontrollieren möchte, mit ▲ ▼ REQUEST SIM CREDIT auswählen und auf * drücken. Die alte SMS, die empfangen wurde, wird gelöscht und eine Anfrage wird an den Betreiber übertragen.
7. Um das neue Guthaben anzuzeigen, LAST SIM RESIDUAL CREDIT auswählen und auf * drücken.
8. Auf # drücken, um zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

ABLAUFDATUM SIM

Wenn die SIM-Karte nicht wieder aufgeladen wird, erlischt sie 365 Tage nach der Aktivierung, aus diesem Grund kann man während der Aktivierung die Anzeige der bis zum Ablaufdatum fehlenden Tage einstellen. Es wird empfohlen das wirkliche Ablaufdatum der SIM vorzugreifen (z.B. 350 Tage), um die Meldung rechtzeitig zu erhalten.



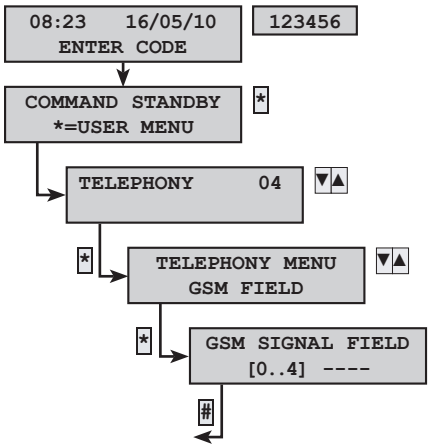
Um die bis zum Ablaufdatum der SIM fehlenden Tage einzustellen bzw. anzuzeigen, muss man:

1. Mit der Tastatur den Benutzercode eingeben.
2. Durch Druck auf * das Benutzermenü öffnen.
3. Mit ▲ ▼ TELEPHONY auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ SIM EXPIRATION auswählen und auf * drücken.
5. Mit den Tastern + -den Wert ändern, mit dem Taster *den eingegebenen Wert bestätigen und anschließend # drücken, um zu den vorherigen Menüs zurückzukehren.

Wenn kein Wert eingegeben wird, wird die Funktion deaktiviert.

GSM-SIGNAL

Bei Verwendung des GSM-Netzes (nur mit aufladbarem Guthaben), um die Telefonanrufe bzw. die Fernkontrolle zu steuern, ist es nützlich die Angaben über die Qualität des GSM-Signals anzuzeigen.



Anzeige von Angaben über die Qualität des GSM-Signals:

1. Mit der Tastatur den Benutzercode eingeben.
2. Durch Druck auf * das Benutzermenü öffnen.
3. Mit ▲ ▼ TELEPHONY auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ GSM FIELD auswählen und auf * drücken.
5. Die Qualität des Signals wird durch eine Skala von 1 bis 4 # ausgedrückt.

9.12 Codes

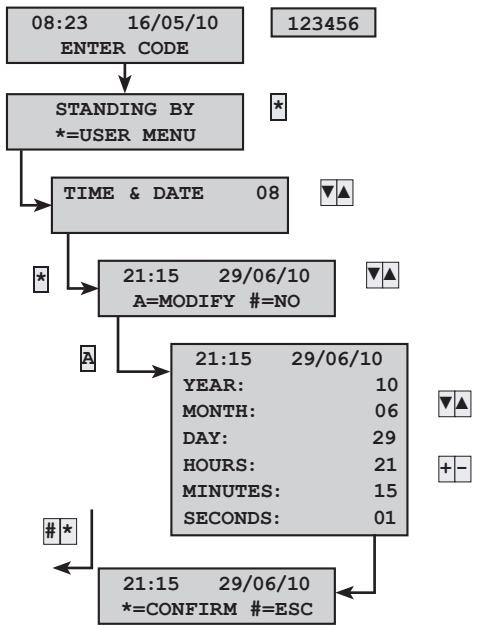
Siehe Abschnitt 7.

9.13 Schlüssel

Siehe Abschnitt 8.

9.14 Datum und Uhrzeit

EINSTELLUNG VON DATUM UND UHRZEIT



Um Datum und Uhrzeit zu ändern, muss man:

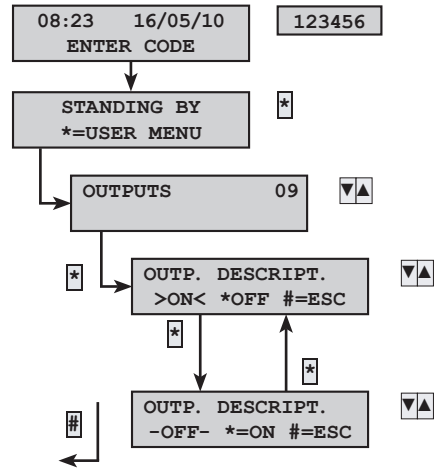
1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ CLOCK auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ HH:MM DD/MM/JJ auswählen und auf A drücken.
5. Mit ▲ ▼ durch die verschiedenen Datums- und Uhrzeitfelder scrollen und mit + − die Werte verändern.
6. Nach der Änderung auf # drücken. Es erscheint eine Meldung, in der um Bestätigung der Änderung gebeten wird; wenn ja, auf *, ansosnten auf # drücken.

9.15 Ausgänge

Die Alarmanlage kann die Steuerung von Ausgängen (Befehlsgebern) ermöglichen, um einfache Antriebe hinzuzufügen.
Es gibt zwei verschiedene Ausgänge:

- Stabile: das sind Ausgänge, die nachdem sie in ON aktiviert wurden, nur nach einem Schaltbefehl bzw. nach einem bestimmten vom Monteur festgelegten Ereignis wieder auf OFF schalten.
- Impulsive: das sind Ausgänge, die nachdem sie in ON antiviert wurden, nach einer vom Monteur festgelegten Aufhaltezeit wieder auf OFF schalten.

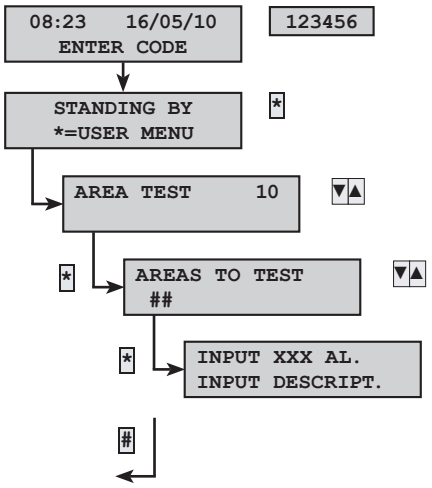
Der Monteur hat die Aufgabe, dem Benutzer die Verwendung der steuerbaren Ausgänge zu erklären.



Um einen Ausgang zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ OUTPUTS auswählen und auf * drücken.
4. Mit ▲ ▼ den zu steuernden Ausgang auswählen.
   a. -OFF- ausgeschalteter Ausgang.
   b. -ON- eingeschalteter Ausgang.
   c. Um den Ausgang zu steuern, muss man * drücken (wenn es sich um einen impulsiven Ausgang handelt, deaktiviert er sich automatischd und funktioniert nur nach erzwungener Rückstellung).
5. Um zu beenden, auf # drücken.

9.16 Bereichstest



Um einen Bereichstest durchzuführen und die offenen Eingänge zu prüfen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ AREA TEST auswählen und auf * drücken.
4. Um die Testbereiche zu aktivieren/deaktivieren die Taster ▲ ▼ und + − drücken.
5. Nachdem die Konfigurierung der zu testenden Bereiche gewählt wurde, drücken und den Test starten.
6. Wenn keine offenen Eingänge vorliegen wird INPUTS CLOSED angezeigt; ansonsten scrollt die Auflistung der offenen Eingänge.
7. Um zu beenden, auf # drücken.

9.17 Wartungsdienst

TELE-FERNWARTUNG (NUR MIT INSTALLIERTER PXTEL PLATINE)

Diese Funktion ermöglicht die Fernwartung (Telefon) der Anlage durch den Monteur. Je nach der vom Monteur vorgenommenen Programmierung ist der Fernzugriff direkt (geringe Sicherheit, höhere Flexibilität) bzw. nach Genehmigung (höhere Sicherheit, doch der Benutzer muss vor Ort anwesend sein) möglich.

Wenn Unterstützung nötig ist, den Monteur kontaktieren.

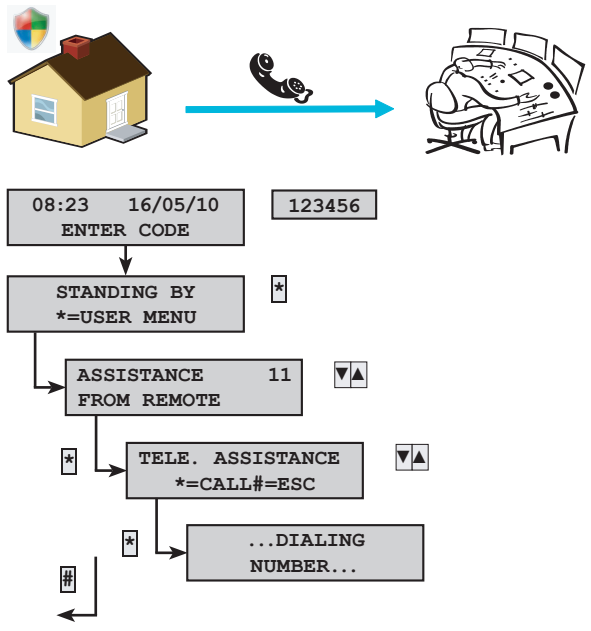
Die Fernwartung ist nur bei vollständig ausgeschalteter Anlage möglich.

Mit der Fernwartung genehmigt man dem Monteur den Fernzugriff auf die Anlagenkonfiguration.

Über Fernzugriff kann der Monteur:

- Die Ereignisse aufrufen.
- Die Konfigurierung ändern.
- Die Anlagensteuerung simulieren, als ob er vor Ort wäre.

Fernzugriffe werden im Ereignisspeicher gespeichert.

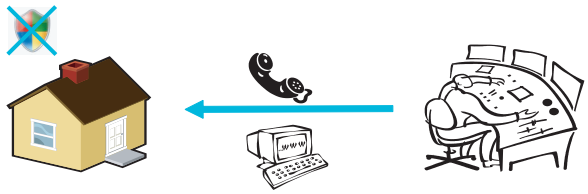


Um die telefonische Fernwartung zu beantragen, muss man das Wartungscenter des Monteurs anrufen:

1. Den Monteur anrufen, um ihn über die beginnende Fernwartung zu informieren.
2. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌/ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
3. Den Taster * drücken und bestätigen.
4. Mit ▲ ▼ REMOTE ASSISTANCE auswählen und auf * drücken.
5. Mit ▲ ▼ TEL.ASSISTANCE auswählen.
6. * drücken, um den Anruf freizugeben/zu starten.

Während eines Anrufs kann nur der Wartungsdienst den Anruf unterbrechen. Wenn der Anruf nicht gelingt, wird er von der Zentrale automatisch unterbrochen.

Die Anlage nicht während der Fernwartung verwendet wird.



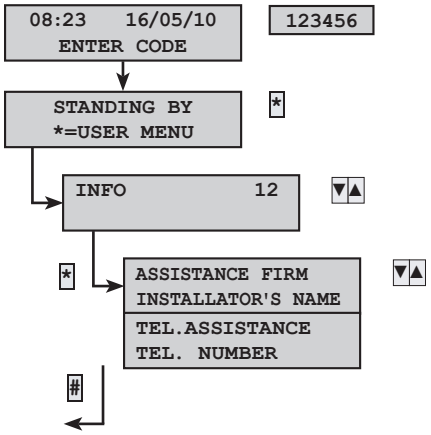
Wenn bei der Programmierung die direkte Fernwartung ohne "Genehmigung" durch den Benutzer vorgesehen wurde, genügt es, dass:

1. Die Anlage ausgeschaltet und die Telefonleitung frei ist.

⚠ Die Anlage nicht während der Fernwartung verwendet wird.

9.18 Infos

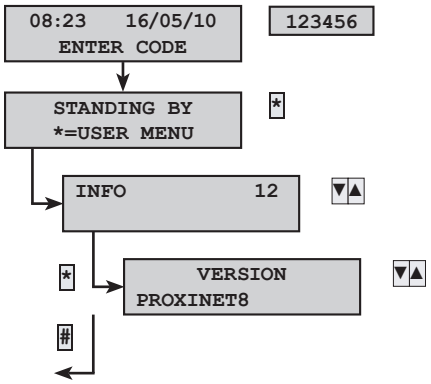
DATEN DES MONTEURS



Um die Daten des Monteurs anzuzeigen, muss man:

1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt.
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ INFO auswählen und auf drücken *.
4. Mit ▲ ▼ ASSISTANCE FIRM auswählen, um den Namen des Monteurs zu lesen.
5. Mit ▲ ▼ TEL.ASSISTANCE auswählen, um die Telefonnummer des Monteurs zu lesen.
6. Um zu beenden, auf # drücken.

VERSION DER ZENTRALE



Um das Modell und die Version der verwendeten Zentrale zu kennen, muss man:

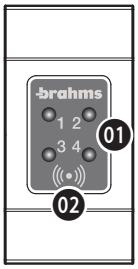
1. Das Benutzermenü öffnen indem man 5 Sek. lang den Taster ⮌ /ESC # in der Zentrale drückt und anschließend den Benutzercode eingibt (wenn weniger als 6 Ziffern, mit * bestätigen).
2. Den Taster * drücken und bestätigen.
3. Mit ▲ ▼ INFO auswählen und auf drücken *.
4. Mit ▲ ▼ VERSION auswählen, um die Version der Zentrale abzulesen.
5. Durch Druck auf # beenden.

10 Anlagensteuerung über LESER

10.1 Der Transponderleser

Der Transponderleser ist das einfachste Befehls- und Anzeigegerät der Einbruchmeldezentrale.
Sie ermöglicht:

- das Starten von Ein- und Ausschaltszenarien.
- das Ausschalten der Anlage.
- die Anzeige des Alarm- und des Einschaltstatus der Anlage.

PXITxxxx	PXITU	
		1. Leuchtanzeigen Anlagenstatus 2. Empfindlicher Bereich, an dem der Transponderschlüssel angehalten wird (siehe Abschnitt Anlagenverwaltung)

⚠ Jeder Schlüssel wird eindeutig identifiziert und im Ereignisspeicher gespeichert.

LED	STATUS	BEDEUTUNG DER LEUCHTANZEIGEN
LED 1, grün	●	Ausgeschaltet = Szenarium 1 ist nicht aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht nicht dem des Szenariums 1).
	●	Leuchtet ständig = Szenarium 1 aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht genau dem des Szenariums 1).
	◐	Blinkt =: - während der Ausgangszeit ist mindestens ein dem Szenarium 1 zugeordneter Eingang offen. - bei ausgeschalteter Anlage zeigt die LED an, ob einige Eingänge offen sind.
LED 2, grün	●	Ausgeschaltet = Szenarium 2 ist nicht aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht nicht dem des Szenariums 2).
	●	Leuchtet ständig = Szenarium 2 aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht genau dem des Szenariums 2).
	◐	Blinkt =: - während der Ausgangszeit ist mindestens ein dem Szenarium 2 zugeordneter Eingang offen. - bei ausgeschalteter Anlage zeigt die LED an, ob einige Eingänge offen sind.
LED 3, grün	●	Ausgeschaltet = Szenarium 3 ist nicht aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht nicht dem des Szenariums 3).
	●	Leuchtet ständig = Szenarium 3 aktiviert (der Einschalt-/Ausschaltstatus der Bereiche entspricht genau dem des Szenariums 3).
	◐	Blinkt =: - während der Ausgangszeit ist mindestens ein dem Szenarium 3 zugeordneter Eingang offen. - bei ausgeschalteter Anlage zeigt die LED an, ob einige Eingänge offen sind.
LED 4 Rot	●	Ausgeschaltet = die Bereiche sind ausgeschaltet (Anlage ausgeschaltet).
	●	Leuchtet ständig = mindestens ein zugeordneter Bereich ist eingeschaltet (Anlage eingeschaltet bzw. teilweise eingeschaltet).
	◐	Langsames Blinken zeigt an, dass die Anlage eingeschaltet ist und einen Alarm erfasst hat. Siehe Liste der Alarme in der Ereignisdatei. Um die Anzeige zu entfernen, siehe Abschnitt Anlagenverwaltung.
	◐	Blinkt schnell = Anlage ist ausgeschaltet und im Status Alarmspeicher. Siehe Liste der Alarme in der Ereignisdatei. Um die Anzeige zu entfernen, siehe Abschnitt Anlagenverwaltung.

Der Monteur hat die Aufgabe den Benutzer über die Eigenschaften und die Verwendung der zugeordneten Szenarien aufzuklären.

10.2 Anzeige des Anlagenstatus

Der Anlagenstatus (ein-/ausgeschaltet) wird beim Transponderleser durch die LEDs angezeigt. Je nach der vom Monteur vorgenommenen Programmierung kann der Einschaltstatus:

⚠ Anlagenstatus wird ständig angezeigt (geringe Sicherheit).

⚠ Maskierter Anlagenstatus (hohe Sicherheit).

STÄNDIG ANGEZEIGTER ANLAGENSTATUS

○ ○ ○ ○ 1 2 3 4	Wenn die LEDs ausgeschaltet sind, ist die Anlage ausgeschaltet.
○ ○ ○ ● 1 2 3 4	Rote LED leuchtet ständig = die Anlage ist in einem Modus eingeschaltet, der nicht den im Leser konfigurierten Szenarien entspricht
◍ ◍ ◍ ○ 1 2 3 4	Grüne LEDs blinken, ◍ d.h. es gibt offene Eingänge.
● ○ ○ ● 1 2 3 4	Wenn die LEDs eingeschaltet sind, ist die Anlage eingeschaltet. (z.B. Anlage in der Konfiguration von Szenarium 1 eingeschaltet)

● ○ ○ ◍ 1 2 3 4	Rote LED blinkt ◍ langsam = die Anlage hat einen Alarm erfasst. (z.B. Anlage in der Konfiguration des Szenariums 1 in Alarm)
○ ○ ○ ◍ 1 2 3 4	Rote LED blinkt schnell, ◍ = die Anlage ist im Modus Alarmspeicer. (Z.B. Anlage ist ausgeschaltet und im Modus Alarmspeicher)
◍ ○ ○ ● 1 2 3 4	Rote LED leuchtet ständig und grüne LED blinkt = die Anlage wird mit offenen Eingängen eingeschaltet

MASKIERTE ANLAGE

Der Anlagenstatus wird üblicherweise maskiert (LEDs ausgeschaltet), damit Fremde keinen Informationen darüber erhalten, ob die Anlage ein- oder ausgeschaltet ist.
Die Leser zeigen nach Maßnahmen des Benutzers an der Anlage die Informationen für eine bestimmte Zeitspanne an. Danach gehen sämtliche LEDs der Leser aus. Wenn ein Alarm, eine Alarmspeichermeldung oder eine Störung vorliegt, blinkt nur die rote LED. Wenn der Benutzer den Schlüssel anhält, wird der gewählte Schaltbefehl sofort durchgeführt und der neue Anlagenstatus wird eine zeitlang angezeigt.

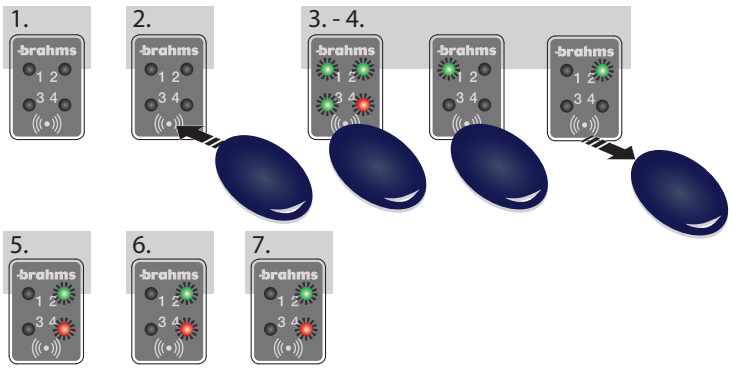
10.3 Einschalten über Szenarien

Die Bereiche werden durch den Start von Szenarien eingeschaltet. Den grünen LEDs 1, 2, 3 sind die Szenarien zugeordnet.

☞ Der Monteur hat die Aufgabe, den Benutzer über die mittels Tastaturen steuerbaren Szenarien aufzuklären (jeder Leser könnte unterschiedliche Szenarien steuern).

☞ Die Anlage kann auch während der Ausgangszeit ausgeschaltet werden.

EINSCHALTEN OHNE OFFENE EINGÄNGE



☞ STÄNDIGER Signalton des Summers = Eingänge GESCHLOSSEN.

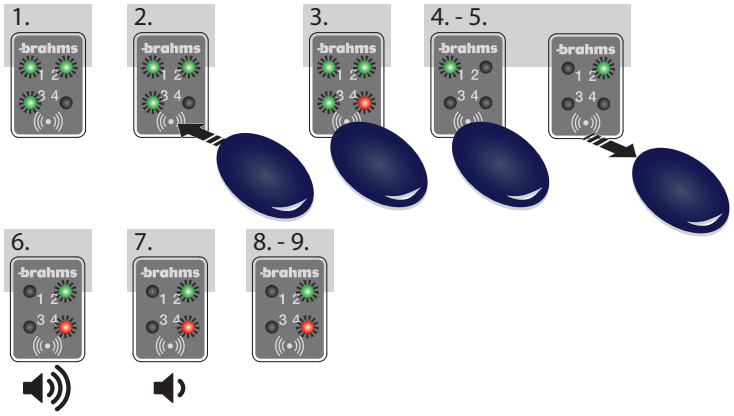
Um ein Szenarium ohne offene Eingänge zu starten, muss man:

1. Den Schlüssel an den empfindlichen Bereich des Lesers halten.
2. Das kurze Aufblinken, mit dem das Erkennen des Schlüssels angezeigt wird, abwarten.
3. Die drei grünen LEDs werden ordnungsgemäß gescannt (1, 2, 3, ausgeschaltet, 1, 2, …).
4. Den Schlüssel entfernen, wenn die LED des zu startenden Szenariums angezeigt wird.
5. Die rote LED geht an und der Summer gibt ein ständiges akustisches Signal von sich (sofern aktiviert), mit dem die Ausgangszeit angezeigt wird.
6. Nach Ablauf der Ausgangszeit, geht der Summer aus.
7. Die grüne LED zeigt an, dass die Anlage in der Konfiguration des gestarteten Szenariums (in diesem Beispiel die Nr. 2) eingeschaltet ist. Bei maskierter Anlagenstatusanzeige gehen die LEDs nach einer vorbestimmten Zeitspanne aus.

EINSCHALTEN MIT OFFENEN EINGÄNGEN

Bei normalem Betrieb kann es geschehen, dass ein Einschalt-Szenarium bei offenen Eingängen (Haustür, Dachgaube, Schwingtor, ...) gestartet wird. Einige dieser Eingänge schließen sich während der Ausgangszeit automatisch (Haustür, Schwingtor), während andere (Dachgaube) offen bleiben und somit das Einschalten des zugeordneten Bereichs verhindern.

Jeder Bereich hat eine von den anderen Bereichen unabhängige Ausgangszeit. Jede Bereichszeit wird nur nachdem der letzte dem Bereich zugeordnete Eingang geschlossen wurde, gestartet. Wenn man nicht das forcierte Einschalten eines Bereichs programmiert (Ablauf der Ausgangszeit unabhängig von offenen Eingängen), schaltet sich der einem Eingang zugeordnete Bereich nie ein, wenn man das Haus verlässt, während dieser Eingang offen ist.

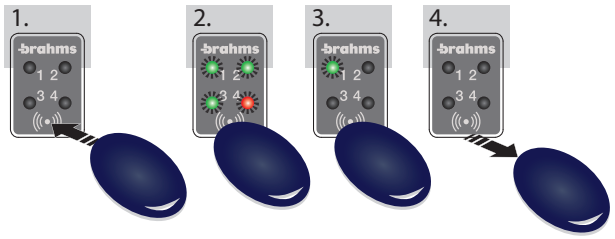


INTERMITTIERENDER Summerton und blinkende, grüne LED = Eingänge OFFEN.

Um ein Szenarium mit offenen Eingängen zu starten, muss man:

1. Die Anzeige von offenen Eingängen erfolgt auch bei ausgeschalteter Anlage durch Blinken der 3 grünen LEDs.
2. Den Schlüssel an den empfindlichen Bereich des Lesers halten.
3. Das kurze Aufblinken, mit dem das Erkennen des Schlüssels angezeigt wird, abwarten.
4. Die drei grünen LEDs werden ordnungsgemäß gescannt (1, 2, 3, ausgeschaltet, 1, 2, …).
5. Den Schlüssel entfernen, wenn die LED des zu startenden Szenariums angezeigt wird.
6. Die rote LED geht an und der Summer lässt (sofern aktiviert) einen intermittierenden Ton erklingen, die grüne LED blinkt und zeigt die Ausgangszeit mit offenen Eingängen an.
7. Nachdem alle Eingänge geschlossen wurden, wird der intermittierende Ton zu einem ständigen Ton, die grüne LED leuchtet ständig und das Countdoown der Aufhaltezeit wird wieder aufgenommen.
8. Nach Ablauf der Ausgangszeit, geht der Summer aus.
9. Die grüne LED zeigt an, dass die Anlage in der Konfiguration des gestarteten Szenariums (in diesem Beispiel die Nr. 2) eingeschaltet ist. Bei maskierter Anlagenstatusanzeige gehen die LEDs nach einer vorbestimmten Zeitspanne aus.

10.4 Ausschalten der Anlage



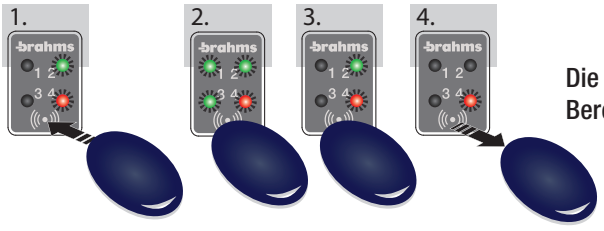
Um die Anlage auszuschalten, muss man:

1. Den Schlüssel an den empfindlichen Bereich des Lesers halten.
2. Das kurze Aufblinken, mit dem das Erkennen des Schlüssels angezeigt wird, abwarten.
3. Der Anlagenstatus wird angezeigt (bei Leser mit Statusmaskierung).
4. Nachdem die LEDs ausgegangen sind, den Schlüssel entfernen.

Die Anlage kann auch während der Ausgangszeit ausgeschaltet werden.

Die Bereiche, die ausgeschaltet werden, hängen von den Eigenschaften des Schlüssels und des Lesers ab.

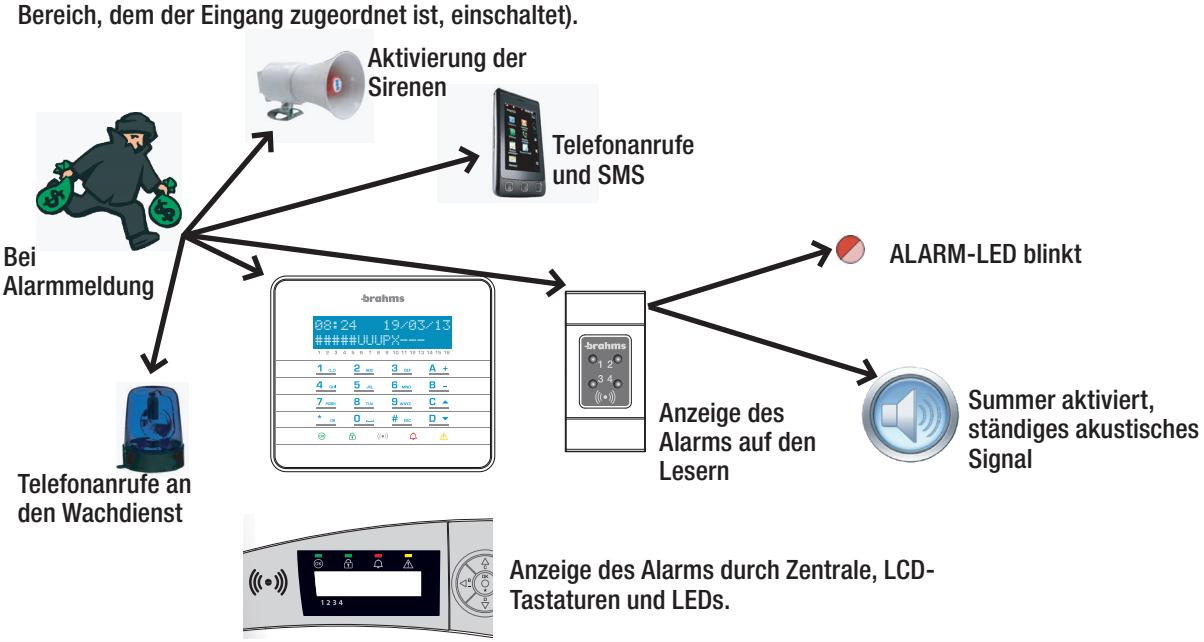
Beispiel (Sonderfall):
Bereiche Schlüssel: 1, 2
Bereiche Leser: 1, 2, 3, 4
Aktives Szenarium GEHE AUS DEM HAUS (Bereiche 1, 2, 3, 4)
Wenn dieser Schlüssel zum Ausschalten der Anlage verwendet wird, werden nur die Bereiche 1 und 2 ausgeschaltet.



Die einzelne rote LED ist eingeschaltet = in der Anlage gibt es noch offene Bereiche.

10.5 Einbruchsalarme

Ein Alarm entsteht, wenn ein Bewegungsmelder (Radar) oder Öffnungsmelder (Kontakte an Fenstern und Türen) einen Alarmstatus erfasst. Die Erfassung erfolgt, wenn der entsprechende Bereich eingeschaltet ist (es wurde ein Szenarium gestartet, das den Bereich, dem der Eingang zugeordnet ist, einschaltet).



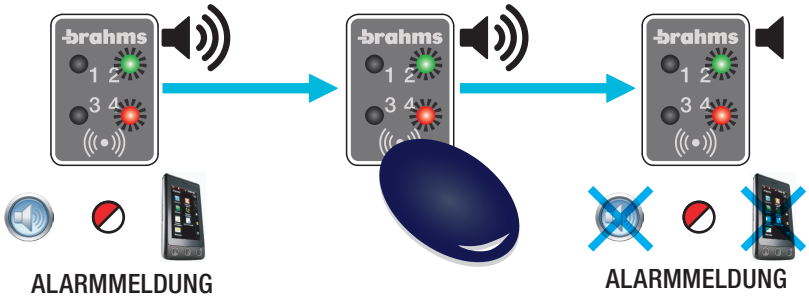
Anzeige des Alarms durch Zentrale, LCD-Tastaturen und LEDs.

Alle akustischen Melder ertönen für eine vom Monteur eingestellte, max. Zeitspanne, es sei denn es wird ein neuer Alarm erfasst, der den Alarm erneut startet.

Bei Alarm blinkt die rote Anlagenstatus-LED auf den Lesern und der Summer erklingt.

ALARM UNTERDRÜCKEN

Um den Alarm zu unterdrücken, den Schlüssel an den Leser halten:



Je nach dem Schlüssel zugeordneten Eigenschaften kann man auch Telefonanrufe unterbrechen, und Sirenen sowie die Anlage ausschalten.

Mit dem Schlüssel werden auch die Telefonmeldungen unterbrochen.

Die Eigenschaften des Schlüssels werden vom Monteur eingestellt. Lassen Sie sich über die Grenzen und die Funktion der Schlüssel während eines Alarms unterweisen.

RÜCKSETZEN DES ALARMSPEICHERS

Nach Unterdrückung eines Alarms zeigt die Tastatur das Ereignis weiterhin mit der roten LED an. Um den Alarmspeicher zurückzusetzen, muss man:

1. Mit dem Schlüssel, das zuvor gestartete Szenarium oder ein Szenarium, das die Bereiche, in denen der Alarm ausgelöst wurde, steuert, erneut starten.
2. Während der Ausgangszeit (sofern vorgesehen) bzw. bei eingeschalteter Anlage, ausschalten.

10.6 Störungen

Über den Leser werden keine Störungsmeldungen angezeigt.

Wenn man über eine Tastatur mit Display verfügt, darauf achten, dass der Monteur dafür gesorgt hat, dass Störungen über Telefon oder SMS angezeigt werden.

Wenn die Zentrale oder einer ihrer Bestandteile geöffnet wird, bewirkt dies eine Alarmmeldung.

Die Wartung der Anlage darf nur von Fachleuten durchgeführt werden.

11Anlagensteuerung über TELEFONANRUF

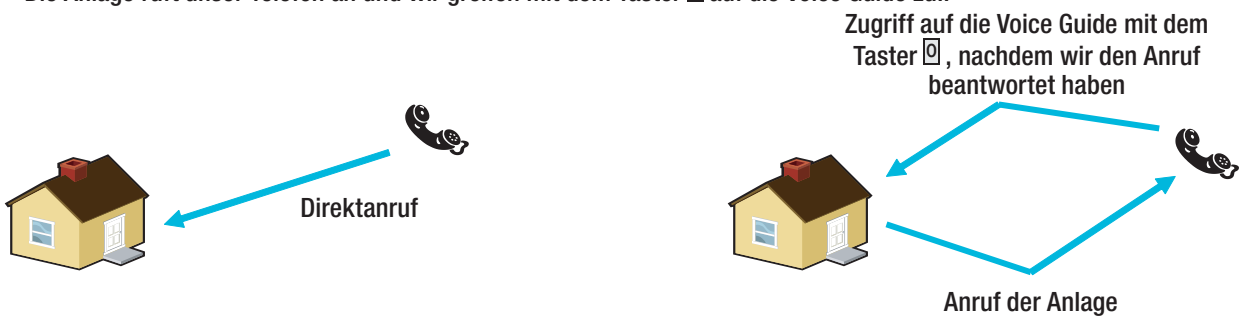
11.1 Voice Guide

Mit der Voice Guide wird die Anlage über Telefonanrufe ferngesteuert.

ZUGRIFF AUF DIE VOICE GUIDE

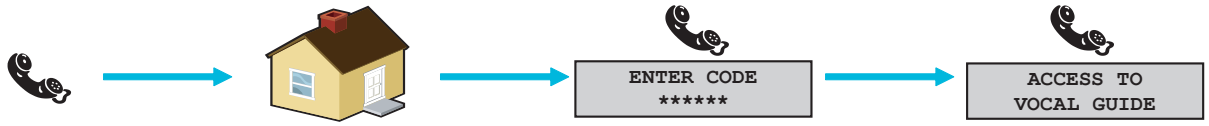
Man kann auf zwei Weisen auf die Voice Guide zugreifen:

- Wir rufen die Anlage mit dem Telefon an.
- Die Anlage ruft unser Telefon an und wir greifen mit dem Taster 0 auf die Voice Guide zu..



Je nach Programmierung gibt es Schutzmaßnahmen für den Fernzugriff der Anlage. Lassen Sie sich vom Monteur bezüglich der Grenzen und Zugriffsmöglichkeiten unterweisen.

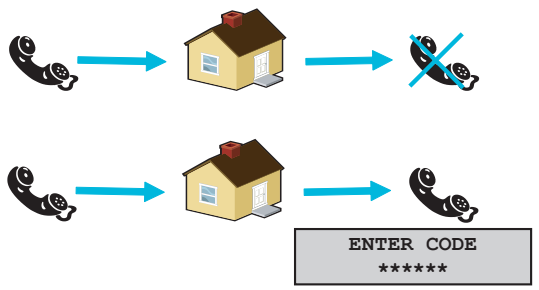
Vor dem Zugriff auf die Voice Guide wird die Identifizierung durch Eingabe des Benutzercodes mit der Telefontastatur gefordert.



Um den Telefonanruf zu unterbrechen, genügt es den Hörer aufzulegen oder 2 Mal den Taster # zu drücken.

ANRUFBEANTWORTER ÜBERSPRINGEN

Wenn ein Anrufbeantworter oder ein anderer automatischer Beantworter vorhanden ist, der sich vor der Einbruchmeldezentrale aktiviert, muss man vom Monteur die Funktion "Anrufbeantworter überspringen" einstellen lassen, um Zugriff auf die Voice Guide zu erhalten.

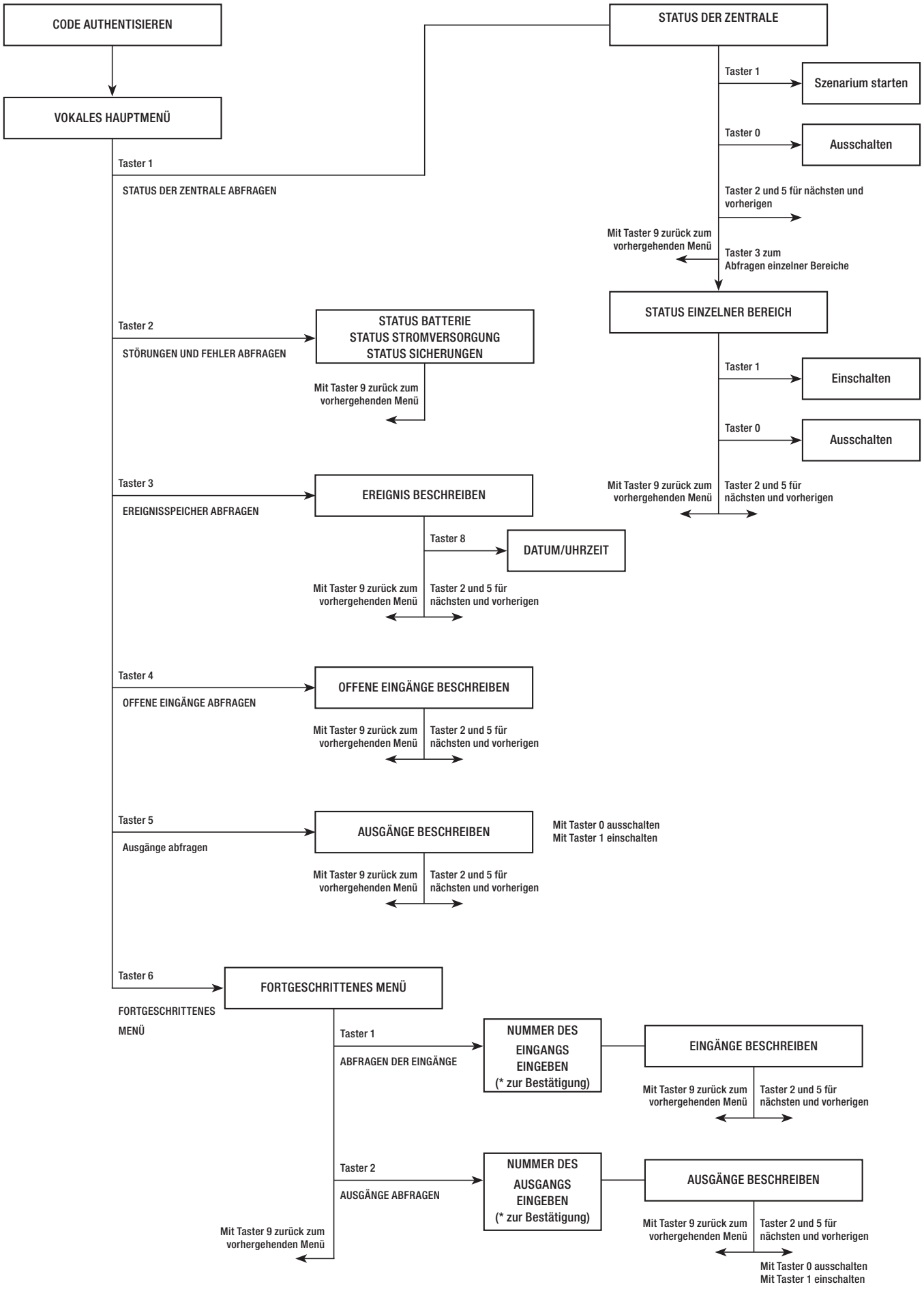


Um Zugriff auf die Voice Guide zu erhalten, muss man:

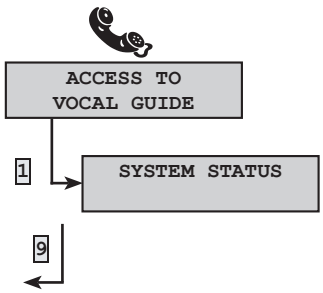
1. Die Nummer der Anlage anrufen.
2. Nach dem ersten Klingelton auflegen.
3. Den Anruf innerhalb einer Minute wiederholen; die Zentrale antwortet sofort.
4. Den Benutzercode eingeben.

Sollte der Benutzercode weniger als 6 Ziffern umfassen, die fehlenden Ziffern mit Sternchen (*) ersetzen.

11.2 Aufbau der Voice Guide



11.3 Überprüfung des Anlagenstatus

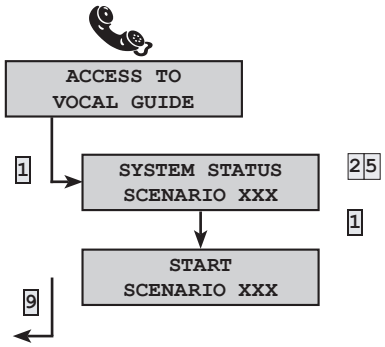


Um den Anlagenstatus zu überprüfen, muss man:

1. Mit einem Telefonanruf und nach Identifizierung des Codes auf die Voice Guide zugreifen.
2. Den Taster 1 drücken, um die Funktion `SYSTEM STATUS` zu öffnen.
3. Die Voice Guide spielt das Band Anlagenstatus (ausgeschaltet, teilweise eingeschaltet, vollständig eingeschaltet) und das derzeit aktive Szenarium (GEHE AUS DEM HAUS, bleib zu Haus, ...) ab. Im Folgenden die möglichen Fälle:
   a. `Control unit switched on GOING OUT SCENARIO` .
   b. `Control unit partially switched on STAYING HOME SCENARIO` .
   c. `Control unit switched off` .
4. Den Taster 1 drücken um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Wenn kein Szenarium dem Anlagenstatus entspricht, wird das entsprechende Szenarium nicht abgespielt.

11.4 Einschalten mittels Szenarium

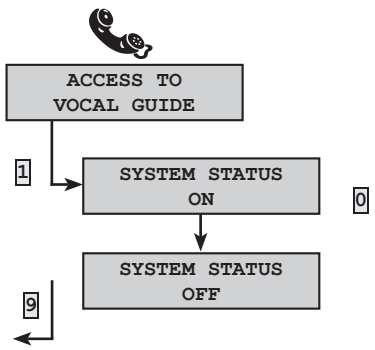


Um die Anlage durch den Start eines Szenariums einzuschalten, muss man:

1. Mit einem Telefonanruf und nach Identifizierung des Codes auf die Voice Guide zugreifen.
2. Den Taster 1 drücken, um die Funktion `SYSTEM STATUS` zu öffnen.
3. Neben dem Anlagenstatus sagt die Voice Guide, dass 1 gedrückt werden soll, um das erste Szenarium zu starten.
4. Mit den Tastern 2 5 wird das zu startende Szenarium eingestellt.
5. Den Taster 1 drücken, um das ausgewählte Szenarium zu starten.
6. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Das Band des Anlagenstatus wird nur nach abgelaufener Ausgangszeit aktualisiert; während dieser Zeitspanne wird das Band des Anlagenstatus nicht verändert.

11.5 Ausschalten

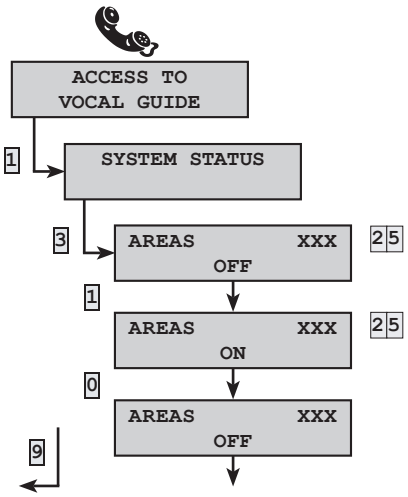


Um die Anlage auszuschalten, muss man:

1. Mit einem Telefonanruf und nach Identifizierung des Codes auf die Voice Guide zugreifen.
2. Den Taster 1 drücken, um die Funktion `SYSTEM STATUS` zu öffnen.
3. Den Taster 0 drücken, um die Anlage auszuschalten.
4. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Das Ausschalten der Bereiche hängt von den Codeeigenschaften ab.

11.6 Trennung

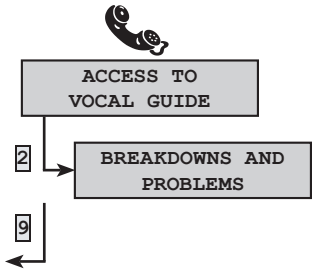


Um die Anlage ohne Verwendung von Szenarien aufzuteilen, indem die einzelnen Bereiche von Hand ein- bzw. ausgeschaltet werden, muss man:

1. Mit einem Telefonanruf und nach Identifizierung des Codes auf die Voice Guide zugreifen.
2. Den Taster 1 drücken, um die Funktion `SYSTEM STATUS` zu öffnen.
3. Den Taster 3 drücken, um die Funktion `MANAGE SINGLE AREAS` zu öffnen.
4. Mit den Tastern 2 5 den Bereich auswählen (die Voice Guide informiert über den Status des Bereichs).
   A. Den Taster 1 drücken, um den Bereich einzuschalten.
   b. Den Taster 0 drücken, um den Bereich auszuschalten.
5. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Das Band des Anlagenstatus wird nur nach abgelaufener Ausgangszeit aktualisiert; während dieser Zeitspanne wird das Band des Anlagenstatus nicht verändert.

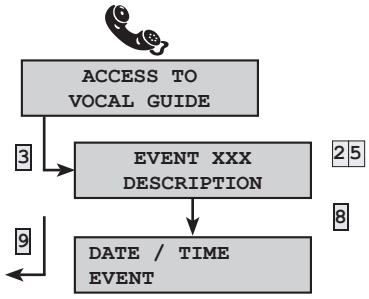
11.7 Störungen



Um festzustellen, ob in der Anlage Störungen vorliegen, muss man:

1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster 2 drücken, um die Funktion `BREAKDOWNS AND PROBLEMS` zu öffnen.
3. Die Voice Guide spielt das Band Anlagenstatus ab. Im Folgenden die möglichen Fälle:
   a. `Status of batteries (control unit, auxiliary power supply units)`.
   b. `Power supp. units status (control unit, auxil. power supply units)`.
   c. `Fuse status`
4. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

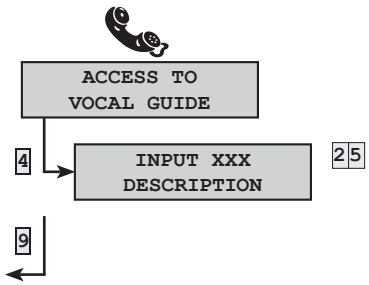
11.8 Ereignisse



Um die Ereignisse (alle) aufzurufen, muss man:

1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster 3 drücken, um die Funktion `EVENTS LOG` zu öffnen.
3. Mit den Tastern 2 5 die Ereignisse durchscrollen (das erste Ereignis ist das letzte).
4. Den Taster 8 drücken, um `DATE and TIME` abzulesen.
5. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

11.9 Offene Eingänge



Um die offenen Eingänge der Anlage aufzurufen, muss man:

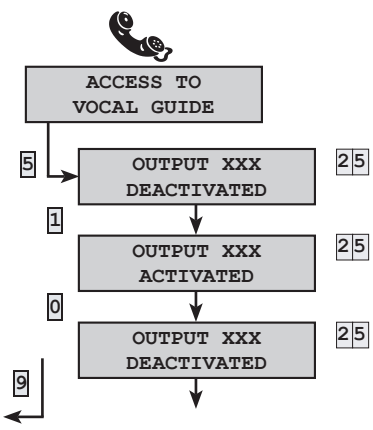
1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster 4 drücken, um die Funktion `OPEN INPUTS` zu öffnen.
3. Mit den Tastern 2 5 die offenen Eingänge durchscrollen.
4. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

11.10 Ausgänge

Die Alarmanlage kann die Steuerung von Ausgängen (Befehlsgebern) ermöglichen, um einfache Antriebe hinzuzufügen.
Es gibt zwei verschiedene Ausgänge:

- Stabile: das sind Ausgänge, die nachdem sie in ON aktiviert wurden, nur nach einem Schaltbefehl bzw. nach einem bestimmten vom Monteur festgelegten Ereignis wieder auf OFF schalten.
- Impulsive: das sind Ausgänge, die nachdem sie in ON antiviert wurden, nach einer vom Monteur festgelegten Aufhaltezeit wieder auf OFF schalten.

Der Monteur hat die Aufgabe, dem Benutzer die Verwendung der steuerbaren Ausgänge zu erklären.



Um den Status aufzurufen, und die Ausgänge zu aktivieren/deaktivieren, muss man:

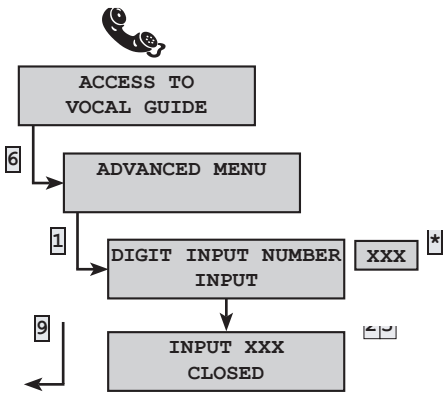
1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster 5 drücken, um die Funktion `OUTPUTS` zu öffnen.
3. Mit den Tastern 2 5 den Bereich auswählen (die Voice Guide informiert über den Status des Bereichs).
   A. Den Taster 1 drücken, um den Ausgang zu aktivieren.
   b. Den Taster 0 drücken, um den Ausgang zu deaktivieren.
4. Den Taster 9 drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

11.11 Fortgeschrittenes Menü

Im fortgeschrittenen Menü kann man:

- Den Status sämtlicher Eingänge durch Eingabe der Nummer des Eingangs abfragen.
- Den Status der Ausgänge durch Eingabe der Nummer des Ausgangs abfragen und steuern.

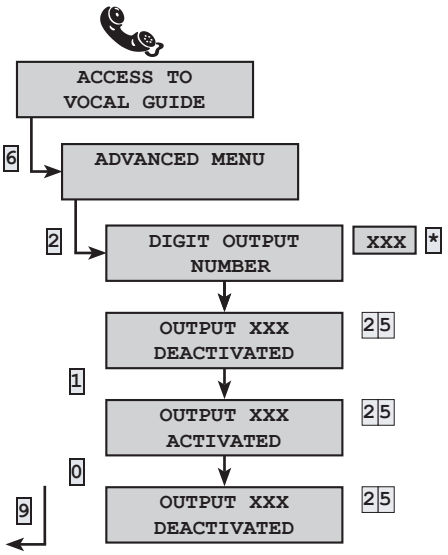
ABFRAGEN DER EINGÄNGE



Um den Status aller Eingänge durch Eingabe der Nummer des Eingangs abzufragen, muss man:

1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster [6] drücken, um die Funktion [ADVANCED MENU] zu öffnen.
3. Den Taster [1] drücken, um die Funktion [INPUT STATUS] zu öffnen.
4. Die Nummer des Eingangs eingeben und danach den Taster [*] drücken (z.B. [12*])
5. Das Band mit der Beschreibung des Eingangs und dessen Status wird abgespielt ([open], [close], [alarm] oder [tampering] auswählen).
6. Mit den Tastern [2] [5] kann man den nächsten bzw. den vorherigen Eingang auswählen.
7. Den Taster [9] drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

ABFRAGEN UND STEUERUNG DER AUSGÄNGE

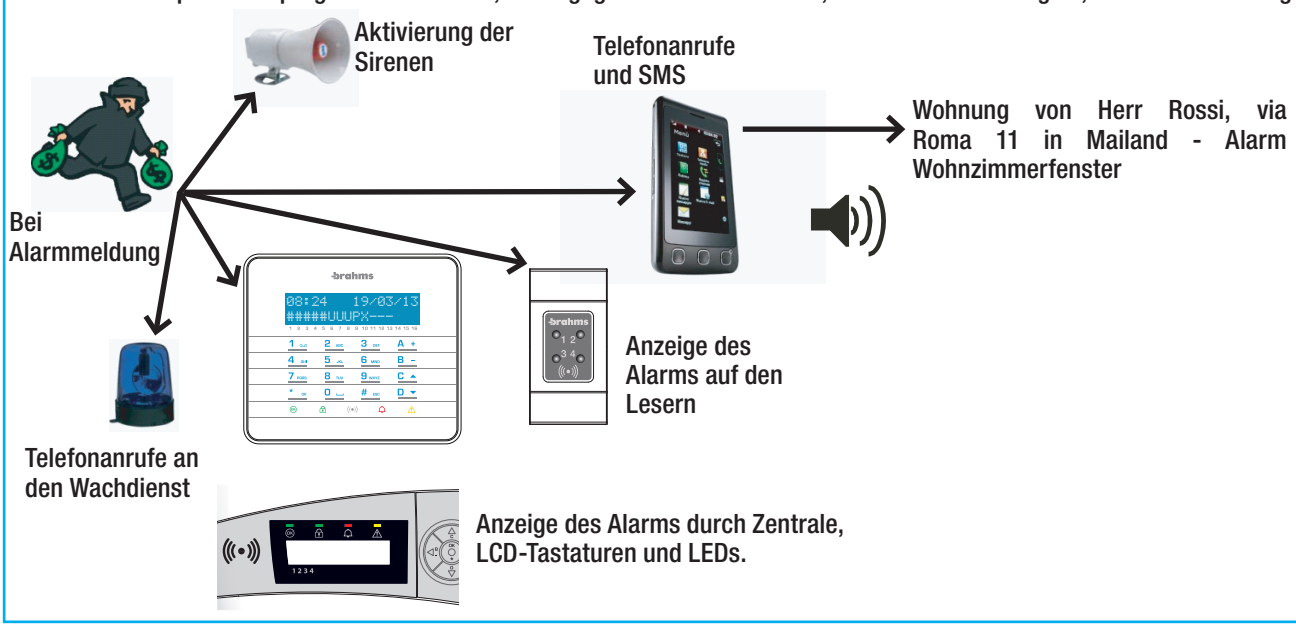


Um den Status der Ausgänge durch Eingabe der Nummer des Ausgangs abzufragen, muss man:

1. MiteinemTelefonanrufundnachIdentifizierungdesCodesaufdieVoiceGuidezugreifen.
2. Den Taster [6] drücken, um die Funktion [ADVANCED MENU] zu öffnen.
3. Den Taster [2] drücken, um die Funktion [OUTPUT STATUS] zu öffnen.
4. Die Nummer des Ausgangs eingeben und danach den Taster [*] drücken (z.B. [12*])
5. Das Band mit der Beschreibung des Ausgangs und dessen Status wird abgespielt ([active], [deactive]).
8. Mit den Tastern [2] [5] kann man den nächsten bzw. den vorherigen Ausgang auswählen.
   A. Den Taster [1] drücken, um den Ausgang zu aktivieren.
   b. Den Taster [0] drücken, um den Ausgang zu deaktivieren.
9. Den Taster [9] drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

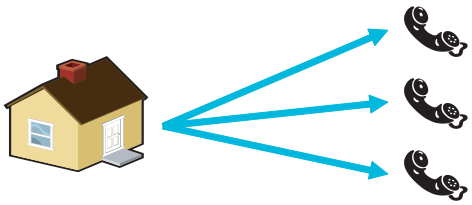
11.12 Telefonmeldung empfangen, wenn ein Alarm vorliegt

Wenn ein Alarm bzw. besondere Ereignisse (Störungen, technische Störungsmeldungen, ...) vorliegen, ruft die Einbruchmeldezentrale, sofern sie entsprechend programmiert wurde, die angegebenen Nummern an, und meldet das Ereignis, das den Anruf ausgelöst hat.


Aktivierung der Sirenen
Telefonanrufe und SMS
Wohnung von Herr Rossi, via Roma 11 in Mailand - Alarm Wohnzimmerfenster
Bei Alarmmeldung
Anzeige des Alarms auf den Lesern
Telefonanrufe an den Wachdienst
Anzeige des Alarms durch Zentrale, LCD-Tastaturen und LEDs.

TELEFONANRUFE UNTERBRECHEN (Taster 5)

Je nach Programmierung versucht die Einbruchmeldezentrale mehrere Male die Telefonnummern anzurufen.
Wenn 3 Versuche eingestellt wurden und nach Druck auf den Taster 5 auf dem Handy nur der eigene Anruf unterbrochen wird, ergibt sich:

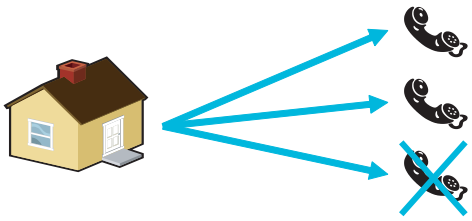


Telefon 1 (nur anhören) 3 Versuche.

Telefon 2 (nach Druck auf 5 wird der Anruf unterbrochen) 1 Versuch.

Telefon 3 (nur anhören) 3 Versuche.

Wenn 3 Versuche eingestellt wurden und nach Druck auf den Taster 5 auf dem Handy alle Anrufe unterbrochen werden, ergibt sich:



Telefon 1 (nur anhören) 1. Versuch.

Telefon 2 (nach Druck auf 5 werden alle Anrufe unterbrochen) 1 Versuch.

Telefon 3 (nur anhören) kein Versuch.

⚠ Den Monteur um Auskunft über die Reihenfolge der Telefonanrufe bitten. Wenn der Anruf beim Wachdienst dem Anruf folgt, bei dem auf den Taster 5 gedrückt wurde, wird keine Meldung an den Wachdienst übertragen.

TELEFONANRUFE UNTERBRECHEN UND ZUGRIFF AUF DIE VOICE GUIDE (Taster 0)

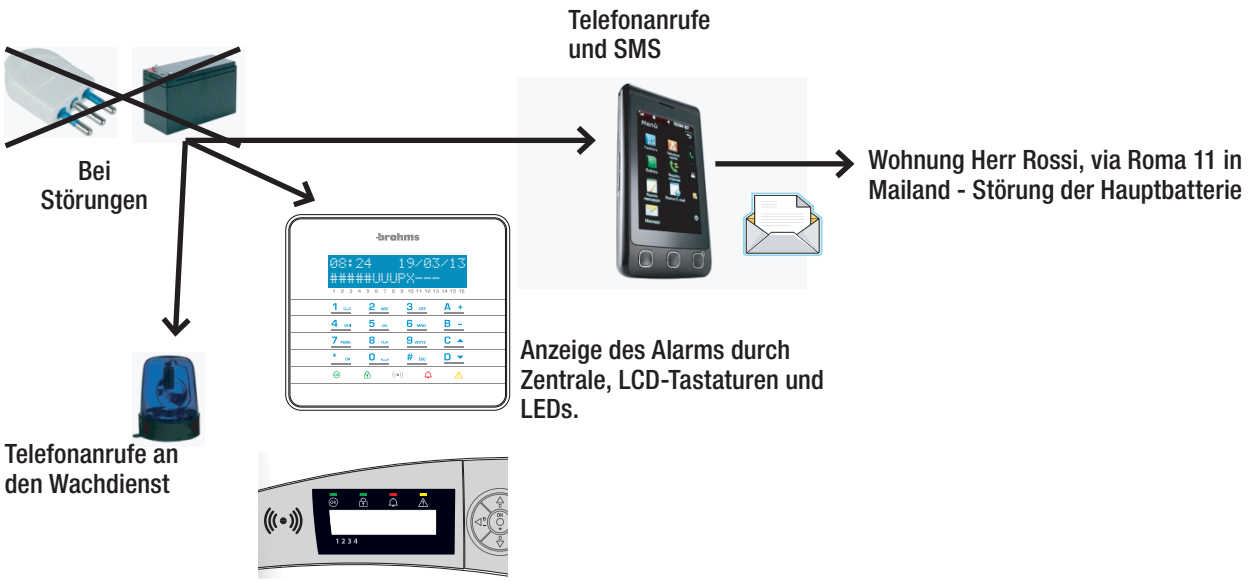
Wenn man anstelle von 5 auf 0 drückt erhält man dieselbe Funktionsweise von 5 und greift zudem auf die Voice Guide zu.
Siehe die Voice Guide betreffenden Abschnitt.

11.13 Störungen

Ursachen für Störungen sind:

- Batterie kaputt (Zentrale).
- Stromausfall (230 VAC über Zentrale).
- Keine PSTN- oder GSM-Verbindung.
- Eingänge mit 'Störung'.

Die Störung wird nicht sofort, sondern erst nach einer vom Monteur eingestellten Wartezeit angezeigt. Auf diese Weise werden bei Spannungsstößen oder kurzzeitigem Stromausfall unnötige Meldungen vermieden.



⚠ Wenn die Zentrale oder einer ihrer Bestandteile geöffnet wird, bewirkt dies eine Alarmmeldung.

⚠ Die Wartung der Anlage darf nur von Fachleuten durchgeführt werden.

12 Anlagensteuerung über SMS

Wenn ein GSM-Wählgerät installiert wurde, kann die Anlage über SMS gesteuert werden.
Mit Hilfe der entsprechenden Programmierung der Einbruchmeldezentrale kann man:

- Die Ereignismeldungen auf dem Handy empfangen (Alarme, Zugänge von Benutzern, ..).
- Die Anlage steuern (Szenarien starten, Aufteilungen, Ausgänge aktivieren,...).

12.1 SMS-Befehle

Mit dem GSM-Wählgerät kann man die Zentrale mit Hilfe von SMS fernsteuern.
Mögliche Aktionen über SMS-Befehl sind:

- Statusabfrage von Zentrale, Batterie, 230 VAC Stromnetz, Sicherungen;
- Zentrale aktivieren / deaktivieren;
- Bereiche aktivieren / deaktivieren;
- Ausgänge aktivieren / deaktivieren;
- Eingänge abfragen;
- Eingänge zeitweilig ausschließen;
- Ausgänge abfragen;
- Ereignismeldungen anfordern.

SICHERHEIT DER SMS

Die erhaltenen SMS werden nur dann als gültig anerkannt:

- wenn sie von einer im Telefonbuch enthaltenen Nummer kommen (sofern die Anrufer-Identifizierung aktiviert wurde);
- wenn sie formell korrekt sind;
- wenn im Code-Feld ein gültiger Code eingetragen ist.

SMS ERSTELLEN

Eine SMS erstellen.

```
'Enter Description'.'Password'.'User Code'.'Action'.
```

Beispiel:

```
Control Unit status.CRSMS.123456.9000.CRSMS.123456.9000.
```

Die Form der SMS muss auch bei den ‘’ eingehalten werden. (Punkt). Die "Beliebige Beschreibung" dient dem Kunden, um deutlich zu beschreiben, was die SMS macht, sie wird nicht von der Zentrale interpretiert.

ACHTUNG: Sämtliche Zeichen der SMS (außer der Beschreibung) müssen groß geschrieben werden.

‘Beliebige Beschreibung’: Dieser Text wird von der Zentrale nicht beachtet, er dient dem Benutzer für die Funktionsbeschreibung.

ACHTUNG: in der Beschreibung NIE den Punkt "." verwenden. Den Punkt nur am Ende der Beschreibung setzen.

‘Schlüsselwort’ --> ‘xySMS’

X = C -> Zentrale
X = D -> Hausautomation

Y = R -> Antwort -> es wird um eine bestätigende SMS nach erfolgter Aktion gebeten.
Y = N -> Keine Antwort

Das Schlüsselwort zeigt an, dass die empfangene SMS dekodiert werden muss.

‘Benutzercode’ --> ‘123456’

Mit dem Benutzercode werden einige Vorgänge aktiviert (Ein-/ und Ausschalten usw.. Der Code kann auch kürzer als 4 Ziffern sein.

‘Aktion’: Erkennt, welche Aktion durchgeführt werden soll. Aktion der Zentrale, Aktion der Ausgänge, Statusanfrage usw.. Siehe folgende Tabelle

Normalerweise werden die Schaltbefehle mit dem Benutzercode "123456" und der Bitte um Antwort "R" sowie der Beschreibung

"desc" aufgeführt.

ACHTUNG: die Meldung muss mit einem "." enden.

12.2 Tabelle der SMS-Befehle

Funktionsbeschreibung	Schaltbefehl	Antwort (mit Beispiel)
STATUS DER ZENTRALE Abfragen des Status von Zentrale, aktiviertem Szenarium, Batterie, 230 VAC Stromnetz, Sicherungen;	desc.CRSMS.123456.9000.	**Sendet eine SMS an den formatierten Sender:** Zentrale 1#2X3#4U5#6#7#8#9#10#11#12#13#14#15#16#, GEHE AUS DEM HAUS, Batterie kaputt, Stromnetz ok, Sicherungen ok **Bzw.** Zentrale 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-, , Batterie ok, kein Strom, Sicherungen gestört **Das heißt:** **"1#" eingeschalteter Bereich** **"1-" ausgeschalteter Bereich** **"1U" Bereich wird gerade eingeschaltet (Ausgangszeit)** **"1X" Bereich wird gerade eingeschaltet, Eingänge offen**
EINSCHALTEN ÜBER SZENARIUM Szenarium starten **nn**=[01..max: Szenarien]	desc.CRSMS.123456.90**nn**.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)**
ANLAGE AUSSCHALTEN Anlage ausschalten	desc.CRSMS.123456.0000.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)**
EINZELNEN BEREICH DEAKTIVIEREN Bereich '**nn**' ausschalten **nn**=[01..max. Bereiche]	desc.CRSMS.123456.00**nn**.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)**
ANLAGE EINSCHALTEN Zentrale einschalten	desc.CRSMS.123456.1000.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)**
ALARM IN EINEM BEREICH Aktivierung des Bereichs '**nn**' **nn**=[01..max. Bereiche]	desc.CRSMS.123456.10**nn**.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)**
STATUS DES EINGANGS Abfragen Eingang '**nnn**' **nnn**=[001..max. Eingänge]	desc.CRSMS.123456.2**nnn**.	'Beschreibung Eingang', ausgeschlossen 'Beschreibung Eingang', Stand-by, eingeschaltet 'Beschreibung Eingang' Alarm, eingeschaltet 'Beschreibung Eingang', Stand-by, bis zum nächsten Einschalten ausgeschlossen 'Beschreibung Eingang', Alarm, bis zum nächsten Einschalten ausgeschlossen
EINGANG AUSSCHLIESSEN Zeitweiliger Ausschluss/ Hinzufügen des Eingangs '**nnn**' **nnn**=[001..max. Eingänge]	desc.CRSMS.123456.3**nnn**.	**(Gleiche Antwort, wie beim Abfragen des Status der Zentrale)** **Achtung: der Eingang kann mit demselben Schaltbefehl ausgeschlossen oder wieder hinzugefügt werden.**
STATUS AUSGANG Abfragen Ausgang '**nnn**' **nnn**=[001..max. Ausgänge]	desc.CRSMS.123456.4**nnn**.	'Beschreibung Ausgang' Ausgang nnn eingeschaltet **Bzw.** 'Beschreibung Ausgang' Ausgang nnn ausgeschaltet
AUSGANG EINSCHALTEN Ausgang '**nnn**' einschalten **nnn**=[001..max. Ausgänge]	desc.CRSMS.123456.6**nnn**.	'Beschreibung Ausgang' Ausgang nnn eingeschaltet **Achtung: das dem Ausgang zugeordnete Feld "Fern-Schaltbefehl" aktivieren.**
AUSGANG DEAKTIVIEREN Deaktivierung von Ausgang '**nnn**' **nnn**=[001..max. Ausgänge]	desc.CRSMS.123456.5**nnn**.	'Beschreibung Ausgang' Ausgang nnn ausgeschaltet **Achtung: das dem Ausgang zugeordnete Feld "Fern-Schaltbefehl" aktivieren.**
EREIGNISSE Anfrage letzte **nnn** Ereignisse **nnn**=[001..050]	desc.CRSMS.123456.8**nnn**.	**Antwortbeispiel bei Anfrage von zwei Ereignissen:** EREIGNIS 001 EINSCHALTEN 23:15:26 10/02/09 1#2#3#4#5#6#7#8# EREIGNIS 002 CODE-NR.001 23:15:17 10/02/09 BENUTZER 001 **Jede SMS enthält max. zwei Ereignisse. Um auf die Anfrage zu antworten, wird die Beschreibung der Ereignisse in mehreren SMS, die jeweils 2 Ereignisse umfassen, zugesendet.** **Achtung: wir empfehlen diesen Schaltbefehl nur mäßig zu nutzen, um das SIM-Guthaben des Wählgeräts nicht aufzubrauchen.**

13 Steuerung Hausautomationsanlage über SMS

Wenn die Zentrale mit einer kompatiblen Hausautomationsanlage verbunden ist, ermöglicht das in der Zentrale installierte GSM-Wählgerät, die Steuerung einiger Funktionen der Hausautomationsanlage über SMS.
Folgende Funktion der Hausautomationsanlage können gesteuert werden:

- Starten von Szenarien.
- Steuerung sämtlicher Thermobereiche.

SICHERHEIT DER SMS

Die erhaltenen SMS werden nur dann als gültig anerkannt:

- wenn sie von einer im Telefonbuch enthaltenen Nummer kommen (sofern die Anrufer-Identifizierung aktiviert wurde);
- wenn sie formell korrekt sind;

SMS ERSTELLEN

Die HAUSAUTOMATIONS-SMS, mit denen ein Szenarium aktiviert wird, bestehen aus einem Feld "Beschreibung" (dasselbe ist im Hausautomationsterminal integriert) sowie einem festen Bestandteil "DRSMS" (z.B. "Name Szenarium".DRSMS.

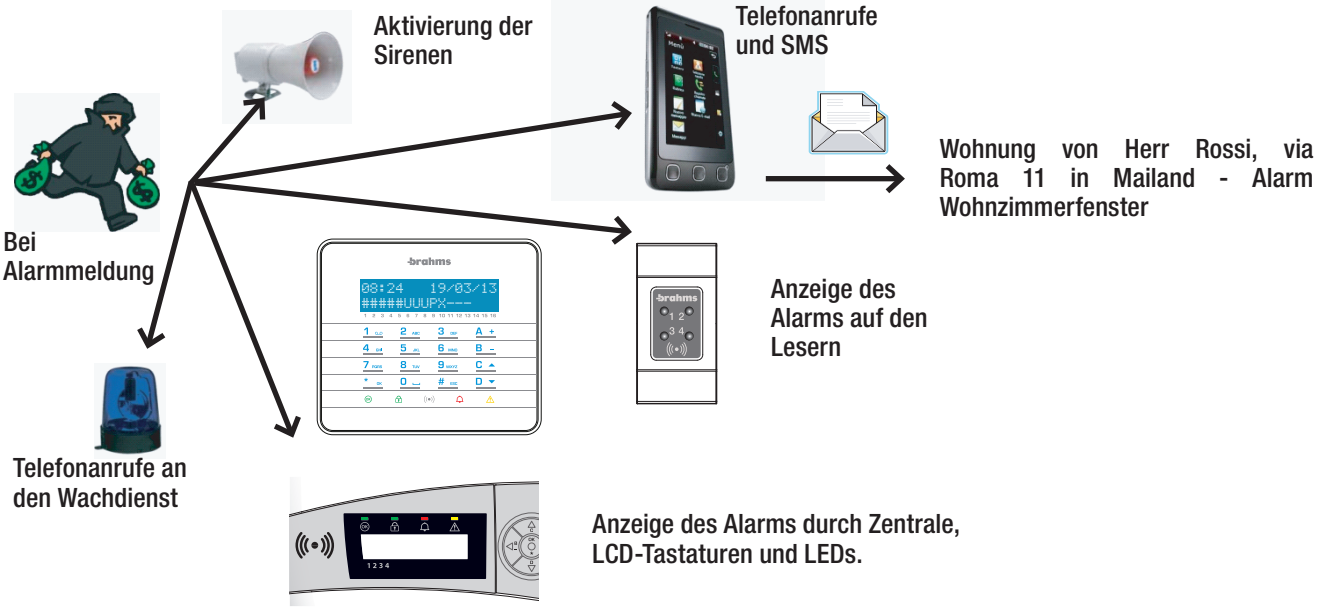
Die HAUSAUTOMATIONS-SMS, mit denen ein Thermobereich aktiviert wird, bestehen aus einem Feld "Beschreibung" (dasselbe ist im Hausautomationsterminal integriert), einem Bestandteil "Aktion" und einem festen Bestandteil "DRSMS".
(Beisp.1. “Name des Thermobereichs” auto.DRSMS.)
(Beisp.2. “Name des Thermobereichs” off.DRSMS.)
(Beisp.3. “Name des Thermobereichs” man 20.DRSMS.)

- Das Zeichen “ ” entspricht einer im Text der SMS einzufügenden Lücke
- Das Feld “Beschreibung” **muss** zwischen Anführungszeichen stehen (“”)
- Die Höhe der Temperatur **darf nicht in Zehnteln,** sondern nur in ganzen Zahlen angegeben werden (z.B.: “manuell 22”)
- Die Buchstaben im Feld “Beschreibung” **können** groß oder klein geschrieben werden.
- Buchstaben mit Akzent (z.B. à,ò,è,ì,ù...) sind nicht zulässig, die Meldung könnte nicht verstanden werden.
- Die Länge der SMS ist auf 40 Zeichen beschränkt.

Um den Empfang des Schaltbefehls zu bestätigen, wird dem Benutzer eine SMS zugesandt.

13.1 Empfang von SMS bei Alarm

Wenn ein Alarm bzw. besondere Ereignisse (Störungen, technische Störungsmeldungen, ...) vorliegen ruft die Einbruchmeldezentrale, sofern sie entsprechend programmiert wurde, die angegebenen Nummern an, und meldet das Ereignis, das den Anruf ausgelöst hat.


Aktivierung der Sirenen
Telefonanrufe und SMS
Wohnung von Herr Rossi, via Roma 11 in Mailand - Alarm Wohnzimmerfenster
Bei Alarmmeldung
Anzeige des Alarms auf den Lesern
Telefonanrufe an den Wachdienst
Anzeige des Alarms durch Zentrale, LCD-Tastaturen und LEDs.

13.2 Störungen

Ursachen für Störungen sind:

- Kaputte Batterien (Zentrale).
- Stromausfall (230 VAC über Zentrale).
- Keine PSTN- oder GSM-Verbindung.
- Eingänge mit STÖRUNG'.

Die Störung wird nicht sofort, sondern erst nach einer vom Monteur eingestellten Wartezeit angezeigt. Auf diese Weise werden bei Spannungsstößen oder kurzzeitigem Stromausfall unnötige Meldungen vermieden.

Telefonanrufe und SMS
Wohnung Herr Rossi, via Roma 11 in Mailand - Störung der Hauptbatterie
Bei Störungen
Anzeige des Alarms durch Zentrale, LCD-Tastaturen und LEDs.
Telefonanrufe an den Wachdienst

Wenn die Zentrale oder einer ihrer Bestandteile geöffnet wird, bewirkt dies eine Alarmmeldung.

Die Wartung der Anlage darf nur von Fachleuten durchgeführt werden.

STÖRUNG BEHEBEN

Nachdem die Ursache der Störungsmeldung beseitigt wurde, kann man die Meldung in der Tastatur zurücksetzen. Siehe die im Abschnitt 'Alarmspeicher zurücksetzen' beschriebenen Schritte.

14 Technisches Datenblatt der ANLAGE

Muss vom Monteur sorgfältig ausgefüllt werden.

ANLAGENBEREICHE

INDEX	BESCHREIBUNG DES BEREICHS	INDEX	BESCHREIBUNG DES BEREICHS
1		9	
2		10	
3		11	
4		12	
5		13	
6		14	
7		15	
8		16	

SZENARIEN

INDEX	SZENARIENBESCHREIBUNG	ZUGEORDNETE BEREICHE	EIGENSCHAFTEN
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

TASTATUREN

	ZUGEORDNETE SZENARIEN			ZUGEORDNETE SZENARIEN	
TASTATUR	A		TASTATUR	A	
	B			B	
	C			C	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
TASTATUR	A		TASTATUR	A	
	B			B	
	C			C	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
	-			-	

LESER

	ZUGEORDNETE SZENARIEN			ZUGEORDNETE SZENARIEN	
LESER	L1		LESER	L1	
	L2			L2	
	L3			L3	
LESER	L1		LESER	L1	
	L2			L2	
	L3			L3	

ANLAGENBEREICHE

INDEX	BESCHREIBUNG AUSGANG	INDEX	BESCHREIBUNG AUSGANG

TELEFONAPPARATE

INDEX	ANZAHL UND BESCHREIBUNG	INDEX	ANZAHL UND BESCHREIBUNG
1		9	
2		10	
3		11	
4		12	
5		13	
6		14	
7		15	
8		16	

BENUTZERCODES

INDEX	BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN	INDEX	BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN

SCHLÜSSEL

INDEX	BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN	INDEX	BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN

14 Herstellererklärung

BPT S.p.A. a Socio Unico
Via Cornia, 1/b
33079 Sesto al Reghena
Pordenone - Italy
info@bpt.it - www.bpt.it

CE

Bpt is a company of
CAMEGROUP

Bestätigt unter eigener Verantwortung, dass die folgenden Produkte für Einbruchmeldeanlagen:

PROXINET8

... den wesentlichen Vorgaben und entsprechenden Bestimmungen der folgenden Richtlinien sowie den anwendbaren Abschnitten der im Folgenden aufgeführten Bezugsnormen entsprechen.

--- RICHTLINIEN ---

2006/95/CE	*Niederspannungsrichtlinie*
2004/108/CE	*Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit*
1999/05/CE	*Richtlinie für Funk- und Telekommunikationsendgeräte sowie die gegenseitige Anerkennung von deren Konformität*
EN 50130-4 + A1 + A2	*Alarmanlagen.* *Abschnitt 4: Elektromagnetische Verträglichkeit.*
EN 60950-1	*Geräte für die Informationstechnik - Sicherheit.* *Abschnitt 1: Allgemeine Vorgaben.*
EN 61000-6-3	*Elektromagnetische Verträglichkeit (EMC).* *Abschnitt 6-3: Allgemeine Vorgaben - Emissionen im Wohnbereich, im gewerblichen Bereich und in der Leichtindustrie.*
ETSI ES 203 021-1	*Terminal Equipment (Te); Attachment Requirements For Pan-European Approval For Connection To The Analogue Public Switched Telephone Networks (Pstns) Of Te (Excluding Te Supporting The Voice Telephony Service) In Which Network Addressing, If Provided, Is By Means Of Dual Tone Multi Frequency (Dtmf) Signalling.*
EN 300 220-3	*Electromagnetic Compatibility And Radio Spectrum Matters (Erm); Short Range Devices (Srd); Radio Equipment To Be Used In The 25 Mhz To 1 000 Mhz Frequency Range With Power Levels Ranging Up To 500 Mw; Part 3: Harmonized En Covering Essential Requirements Under Article 3.2 Of The R&Tte Directive.*
EN 301 489-3	*Electromagnetic Compatibility And Radio Spectrum Matters (Erm); Electromagnetic Compatibility (Emc) Standard For Radio Equipment And Services;* *Part 3: Specific Conditions For Short-Range Devices (Srd) Operating On Frequencies Between 9 Khz And 40 Ghz.*
EN 50130-5	*Alarmanlagen* *Abschnitt 5: Methoden für Umweltprüfungen.*
EN 50131-1	*Alarmanlagen - Einbruchmeldezentralen.* *Allgemeine Vorgaben.*
EN 50131-6	*Alarmanlagen - Einbruchmeldezentralen.* *Abschnitt 6: Netzteile.*
	Entsprechen der Produktnorm Cei 79-2, Stufe 2.